

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

**Bewilligungen im öffentlich
geförderten sozialen Wohnungsbau**

1960



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **E**

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

**Bewilligungen im öffentlich
geförderten sozialen Wohnungsbau**

1960



(58.707)
62.827 e
Bestellnummer: E 4 - j 60

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1960	3
Tabellenteil	
1. Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen	
a) Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	10
b) Förderung durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen gemischt (Mischförderung)	11
2. Finanzierungsmittel der vollgeförderten reinen Wohnbauten nach ihren Quellen und ihrer dinglichen Sicherung	
a) Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein	12
b) Förderung durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen gemischt (Mischförderung)	13
3. Finanzierung der vollgeförderten reinen Wohnbauten nach Bauherren und nach der Gebäudeart (Förderung durch öffentliche Baudarlehen allein)	14
4. Finanzierung der vollgeförderten reinen Wohnbauten nach Bauherren und nach der Gebäudeart (Förderung durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen gemischt)	16
5. Volumen und veranschlagte Baukosten der vollgeförderten reinen Wohnbauten nach Gebäudegröße und Bauweise	18
6. Kostenzusammensetzung bei den vollgeförderten reinen Wohnbauten nach Gebäudearten und Bauherren	21
7. Größe und Bauweise von Wohngebäuden im vollgeförderten reinen Wohnbau nach Bauherren	23
8. Eigentumsformen der vollgeförderten reinen Wohnbauten insgesamt nach Gebäudearten und Bauherren ..	24
9. Zweckbindung der Wohnungen in vollgeförderten reinen Wohnbauten insgesamt nach Bauherren	25
10. Wohnungen in vollgeförderten reinen Wohnbauten nach der Art der Baumaßnahme, nach der Raumzahl und Wohnfläche	26
11. a) Durchschnittliche Miete für Wohnungen in vollgeförderten reinen Wohnbauten insgesamt nach den Gruppen der Wohnungsuchenden nach Gebäudearten und Bauherren	27
b) Durchschnittliche Miete der Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach Förderungstypen	28
12. Gesamtvolumen der objektbezogenen Beihilfen nach der Art ihres Einsatzes	30
13. Durchschnittliche Belastung der Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach Förderungstypen	31

Soweit nicht besonders vermerkt, beziehen sich die Angaben stets auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im Februar 1962

Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1960

1. Vorbemerkung

Nachdem im Bericht für das vierte Vierteljahr 1960 der gleichen Reihe bereits das Gesamtvolumen der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau für 1960 dargelegt worden ist, werden in diesem Heft ergänzend noch einige detaillierte Ergebnisse gebracht. Diese Zahlen weisen die nach Gebäudearten und nach Bauherren gegliederten Bewilligungen aus; insbesondere wird hier auf die im Berichtsjahr erstmals festgestellten Grundstücksgrößen für soziale Wohnungsbauten näher eingegangen.

Die Ergebnisse beziehen sich aus Vergleichsgründen auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); die seit August 1960 im Saarland erteilten Bewilligungsbescheide sind also nicht einbezogen. Weiter sei darauf hingewiesen, daß der in früheren Veröffentlichungen verwendete Begriff "Lastenbeihilfen" durch die Bezeichnung "Objektbezogene Beihilfen" nach § 42 Abs. 6 II. WoBauG ersetzt wurde, um Verwechslungen mit den individuellen Miet- und Lastenbeihilfen nach dem Gesetz über die Gewährung von Miet- und Lastenbeihilfen vom 23. 6. 1960 bzw. nach § 73 II. WoBauG i.d.F. vom 1. 8. 1961 zu vermeiden.

2. Gesamtvolumen der Bewilligungen 1960

Zunächst soll nochmals eine kurze Zusammenfassung des gesamten Förderungsvolumens im Jahre 1960 gegeben werden. Insgesamt wurden 305 411 Wohnungen gefördert. Die Zunahme gegenüber 1959 (32 025 Wohnungen oder 11,7 vH) ergab sich fast ausschließlich bei den vollgeforderten reinen Wohnbauten, die 1960 um 31 775 Wohnungen auf 263 616 zunahmen. 38,6 vH der geförderten Wohnungen gegenüber 36,8 vH im Jahre 1959 lagen in Ein- und Zweifamilienhäusern und 60,0 vH (gegen 60,4 vH) in Mehrfamilienhäusern mit mindestens drei Wohnungen. Ein kleiner Rest von 1,4 vH (gegen 2,8 vH) betraf Wohnungen, für die eine Aufgliederung in Ein- und Zweifamilienhäuser bzw. Mehrfamilienhäuser nicht möglich ist.

Die für die Durchführung dieser Wohnungsbauvorhaben erforderlichen Finanzierungsmittel waren 1960 mit insgesamt 10 058,3 Mill. DM veranschlagt. In dieser Summe sind außer den reinen Baukosten auch die Grundstücks- und Erschließungskosten und alle sonstigen Baunebenkosten eingeschlossen. Die Erhöhung gegenüber 1959 betrug 20,6 vH. Auf die vollgeforderten reinen Wohnbauten entfielen 8 191,7 Mill. DM. Hiervon sollten 24,6 vH von der öffentlichen Hand, 44,4 vH vom Kapitalmarkt und 31,0 vH aus sonstigen Mitteln aufgebracht werden.

1. Für vollgeforderte reine Wohnbauten veranschlagte Finanzierungsmittel nach ihren Quellen
(Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin)

Förderungsform	Jahr	Geförderte Wohnungen	Veranschlagte Finanzierungsmittel insgesamt	davon entfielen auf									
				die öffentl. Hand	den Kapitalmarkt	darunter				Sonst. Mittel	darunter		
						Pfandbriefinstitute	Spar-Kassen	Privat-u. Sozialversich.	Bauspar-kassen		Eingl. Darlehen aus LAG-Mitteln	echtes Eigenkapital	
			Anzahl	Mill. DM	vH								
Öffentliche Baudarlehen allein	1959	142 900	4 058,3	39,6	28,2	8,2	11,7	2,7	3,2	32,2	5,7	19,0	
	1960	78 500	2 626,1	32,1	31,9	6,4	14,5	3,8	3,8	36,0	5,4	23,6	
Objektbezogene Beihilfen allein	1959	21 200	594,9	1,0	73,6	35,1	13,0	8,4	1,0	25,4	4,6	11,5	
	1960	16 000	477,0	0,6	68,5	24,1	15,3	14,5	0,8	30,9	4,3	15,6	
Öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen gemischt	1959	67 700	1 944,8	27,4	45,7	16,1	18,6	3,9	1,8	26,9	6,3	15,8	
	1960	169 100	5 088,6	23,1	48,6	17,9	17,7	7,0	2,9	28,3	4,6	16,4	
Alle Förderungsformen zusammen	1959	231 800	6 598,0	32,5	37,5	13,0	13,8	3,6	2,6	30,0	5,8	17,3	
	1960	263 600	8 191,7	24,6	44,4	14,6	16,6	6,4	3,0	31,0	4,9	18,7	

Gegenüber 1959 wurden zur Finanzierung der vollgeforderten reinen Wohnbauten trotz der um 24,2 vH gestiegenen Finanzierungsmittel rund 125 Mill. DM weniger an öffentlichen Baudarlehen bewilligt; die Kapitalmarktmittel erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr dagegen um fast 1,2 Mrd. DM und die sonstigen Mittel um über 550 Mill. DM. Die Bauherren allein brachten als echtes Eigenkapital 385 Mill. DM mehr auf als 1959.

Daß trotz der geringeren Kapitalsubventionen durch Baudarlehen aus öffentlichen Mitteln die Zahl der Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten nicht unbeträchtlich zunahm, wurde durch den verstärkten Einsatz von Kapitalmarktmitteln im Berichtsjahr ermöglicht, die durch objektbezogene Beihilfen nach § 42 Abs. 6 II. WoBauG verbilligt wurden. Hieraus ist der Wandel in der Art des Einsatzes öffentlicher Wohnungsbauförderungsmittel zu erkennen. Waren noch 1959 von 1 000 Wohnungen 616 Wohnungen allein durch öffentliche Baudarlehen gefördert worden, so waren es 1960 nur noch 298. In der gleichen Zeit stieg der Anteil der durch öffentliche Baudarlehen und durch objektbezogene Beihilfen geförderten Wohnungen von 29,2 vH auf 64,1 vH an.

2. Eigentumsbildung an Wohngebäuden im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach
Förderungstypen und Gebäudearten

1. bis 4. Vj. 1960

Land Wohnbauten Gebäudeart	Förderung durch						Alle Förderungstypen zusammen	
	Öffentliche Baudarlehen 1) allein		Objektbezogene Beihil- fen allein 2)		Öffentliche Baudarlehen 1) und objektbezogene Beihil- fen 2) gemischt			
	Gebäude insgesamt	darunter Familien- heime	Gebäude insgesamt	darunter Familien- heime	Gebäude insgesamt	darunter Familien- heime	Gebäude insgesamt	darunter Familien- heime
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>								
<u>Vollgef. reine Wohnbauten</u>								
Kleinsiedlerstellen	3 756	3 756	181	181	6 752	6 752	10 689	10 689
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	13 388	13 370	199	195	21 464	21 362	35 051	34 927
Sonstige Einfamilienhäuser	17 362	16 807	1 777	1 758	16 071	15 320	35 210	33 885
Mehrfamilienhäuser	4 539	-	1 463	-	15 196	-	21 198	-
Versch. Gebäudearten	33	-	360	-	29	-	422	-
Zusammen	39 078	33 933	3 980	2 134	59 512	43 434	102 570	79 501
<u>Sonstige Wohnbauten</u>								
Kleinsiedlerstellen	466	466	3	3	339	338	808	807
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	445	444	1	1	230	229	676	674
Sonstige Einfamilienhäuser	955	877	50	50	1 428	1 214	2 433	2 141
Mehrfamilienhäuser	1 423	-	377	-	3 709	-	5 509	-
Versch. Gebäudearten	318	-	227	-	544	-	1 089	-
Zusammen	3 607	1 787	658	54	6 250	1 781	10 515	3 622
<u>Schleswig-Holstein</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	4 889	4 248	1	-	1 580	994	6 470	5 242
Sonstige Wohnbauten	206	84	5	1	185	23	396	108
<u>Hamburg</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	2 379	2 302	673	-	387	-	3 439	2 302
Sonstige Wohnbauten	119	56	460	-	503	-	1 082	66
<u>Niedersachsen</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	976	816	739	535	9 844	8 504	11 559	9 955
Sonstige Wohnbauten	35	10	4	1	51	20	90	31
<u>Bremen</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	530	443	379	286	427	3	1 336	732
Sonstige Wohnbauten	81	39	12	1	10	1	103	41
<u>Nordrhein-Westfalen</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	17 029	14 650	-	-	31 748	21 362	48 777	36 012
Sonstige Wohnbauten	925	215	-	-	2 735	184	3 660	399
<u>Hessen</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	205	52	253	49	7 868	6 067	8 326	6 168
Sonstige Wohnbauten	33	2	17	-	548	91	598	93
<u>Rheinland-Pfalz</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	2 785	2 504	-	-	1	1	2 786	2 505
Sonstige Wohnbauten	292	163	-	-	-	-	292	163
<u>Baden-Württemberg</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	1 837	1 352	-	-	6 949	6 049	8 786	7 401
Sonstige Wohnbauten	673	324	-	-	2 087	1 440	2 760	1 764
<u>Bayern</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	8 448	7 566	1 935	1 264	708	354	11 091	9 184
Sonstige Wohnbauten	1 243	884	160	51	131	22	1 534	957
<u>Berlin (West)</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	917	481	8	7	457	167	1 382	655
Sonstige Wohnbauten	175	-	-	-	102	-	277	-

1) D. s. Kapitalhilfen nach § 42 (1) des Zweiten Wohnungsbaugesetzes.- 2) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen oder der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen nach § 42 (6) des Zweiten Wohnungsbaugesetzes.

3. Eigentumsbildung an Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach Förderungstypen und Gebäudearten

1. bis 4. Vj. 1960

Land Wohnbauten Gebäudeart	Förderung durch						Alle Förderungstypen zusammen	
	Öffentliche Baudarlehen 1) allein		Objektbezogene Beihil- fen 2) allein		Öffentliche Baudarlehen 1) und objektbezogene Beihil- fen 2) gemischt			
	Wohnungen insgesamt	darunter Eigent.- Wohnungen 3)	Wohnungen insgesamt	darunter Eigent.- Wohnungen 3)	Wohnungen insgesamt	darunter Eigent.- Wohnungen 3)	Wohnungen insgesamt	darunter Eigent.- Wohnungen 3)
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>								
<u>Vollgef. reine Wohnbauten</u>								
Kleinsiedlerstellen	5 452	3 764	215	181	9 257	6 759	14 924	10 704
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	19 989	13 370	238	195	30 972	21 365	51 199	34 930
Sonstige Einfamilienhäuser	22 000	17 089	2 322	1 769	22 461	15 806	46 783	34 655
Mehrfamilienhäuser	30 669	1 918	12 129	458	106 197	3 040	148 995	5 416
Versch. Gebäudearten	59	-	1 062	-	60	-	1 181	-
Zusammen	78 169	36 132	15 966	2 603	168 947	46 970	263 082 a)	85 705
<u>Sonstige Wohnbauten</u>								
Kleinsiedlerstellen	751	468	5	3	583	341	1 339	812
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	545	444	2	1	306	233	853	678
Sonstige Einfamilienhäuser	1 557	917	83	50	2 538	1 332	4 178	2 299
Mehrfamilienhäuser	9 015	1 073	3 493	25	23 715	1 117	36 223	2 215
Versch. Gebäudearten	734	135	951	-	1 347	260	3 032	395
Zusammen	12 602	3 037	4 534	79	28 489	3 283	45 625 a)b)	6 399
<u>Schleswig-Holstein</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	8 422	4 670	4	-	4 685	1 391	13 111	6 061
Sonstige Wohnbauten	488	157	49	1	1 124	28	1 661	186
<u>Hamburg</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	3 092	2 536	4 043	-	3 062	-	10 197	2 596
Sonstige Wohnbauten	412	262	3 371	-	3 370	-	7 153	262
<u>Niedersachsen</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	1 804	873	2 178	821	17 563	9 103	21 545	10 797
Sonstige Wohnbauten	114	13	24	2	191	27	329	42
<u>Bremen</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	1 106	597	1 017	313	4 145	59	6 268	969
Sonstige Wohnbauten	316	94	81	3	52	5	449	102
<u>Nordrhein-Westfalen</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	34 713	15 227	-	-	98 674	22 923	133 387	38 150
Sonstige Wohnbauten	3 759	425	-	-	15 409	846	19 168	1 271
<u>Hessen</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	1 355	62	1 594	52	22 014	6 537	24 963	6 651
Sonstige Wohnbauten	164	9	58	1	1 984	236	2 206	246
<u>Rheinland-Pfalz</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	4 981	2 644	-	-	2	2	4 983	2 646
Sonstige Wohnbauten	1 045	213	-	-	-	-	1 045	213
<u>Baden-Württemberg</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	5 107	1 480	-	-	14 899	6 597	20 006	8 077
Sonstige Wohnbauten	2 542	801	-	-	5 071	2 119	7 613	2 920
<u>Bayern</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	17 589	7 983	7 130	1 417	3 903	358	28 622	9 758
Sonstige Wohnbauten	3 762	1 063	951	72	1 288	22	6 001	1 157
<u>Berlin (West)</u>								
Vollgef. reine Wohnbauten	8 155	1 142	14	7	5 874	392	14 043	1 541
Sonstige Wohnbauten	2 436	4	-	-	1 606	-	4 042	4

- 1) D. s. Kapitalhilfen nach § 42 (1) des Zweiten Wohnungsbaugesetzes.- 2) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufw. od. der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen nach § 42 (6) des Zweiten Wohnungsbaugesetzes.- 3) D. s. die von den Gebäudeeigentümern bzw. von den Wohnungseigentümern od. ihren Angehörigen bewohnten Wohnungen.- a) 534 Wohnungen im vollgeforderten reinen Wohnbau bzw. 12 Wohnungen bei sonstigen Wohnbauten sind hier nicht berücksichtigt, weil in einigen Ländern nur die Wohnungen in Neu- und Wiederaufbauten gezählt werden konnten.- b) Einschl. der nicht geförderten Wohnungen, die in einigen Ländern bei den Gebäudearten nicht ausgegliedert werden können.

Im Berichtsjahr wurden laufende Beihilfen in Höhe von mehr als 120 Mill. DM jährlich bewilligt, darunter allein für vollgeforderte reine Wohnbauten knapp 100 Mill. DM; 1959 waren es nur knapp 53 Mill. DM bzw. 41 Mill. DM.

3. Struktur des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues 1960

Wie schon in den vorangegangenen Jahren wurde auch 1960 die Feststellung des gesamten Förderungsvolumens durch eine Sonderauszählung ergänzt. Diese Sonderauszählung umfaßt nur die vollgeforderten reinen Wohnbauten mit ihren strukturell typischen Merkmalen. Geförderte Bauvorhaben, für die die erforderlichen Merkmale nicht vollständig angegeben waren, konnten nicht berücksichtigt werden. Somit sind 195 943 Wohnungen, d.s. knapp drei Viertel aller Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten, in die nachstehenden Untersuchungen einbezogen worden¹⁾.

Von den erfaßten 196 000 Wohnungen lagen 105 600 Wohnungen (54 vH) in 14 500 Mehrfamilienhäusern und 88 900 Wohnungen (45 vH) in 64 100 Ein- und Zweifamilienhäusern. Für 1 500 Wohnungen (0,8 vH) und 600 Wohngebäude konnten keine exakten Angaben gemacht werden.

Ein Rückblick auf die Ergebnisse von 1959 zeigt für 1960 einen deutlichen Rückgang des Anteils der Wohnungen in geförderten Mehrfamilienhäusern (54 gegen 57 vH). Dagegen stieg der Anteil der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern (von 41 auf 45 vH).

Die zusätzlichen Förderungsmöglichkeiten, die das Zweite Wohnungsbaugesetz für die Bildung von privatem Wohnungseigentum vorsieht, wurden auch 1960 stark in Anspruch genommen; denn die weit- aus meisten Ein- und Zweifamilienhäuser wurden als Familienheime, d.s. Eigenheime oder Kaufeigen- heime, gefördert. Von den 64 100 Wohngebäuden mit einer und zwei Wohnungen entfielen 62 700 (98 vH) auf Familienheime und führten somit zur Bildung von privatem Wohnungseigentum. Ihre an- teilige Zunahme gegen 1959 war etwas größer als die der Ein- und Zweifamilienhäuser insgesamt, von denen 1960 nur noch 1 400 zum Vermieten vorgesehen waren. Der Anteil der Einfamilienhäuser ist geringfügig von 62 auf 61 vH zurückgegangen.

Von den 62 700 Familienheimen entfielen gut zwei Drittel auf Eigenheime, die von natürlichen Personen gebaut werden; der Rest waren Kaufeigenheime, die überwiegend von gemeinnützigen oder freien Wohnungsunternehmen geplant wurden. An die Bewilligung von Finanzierungshilfen aus öffent- lichen Mitteln war in diesen Fällen die Auflage geknüpft, die Grundstücke mit den Gebäuden an geeignete Bewerber, die natürliche Personen sein müssen, als privates Eigentum zu übertragen. Gegen 1959 ist der Anteil der Kaufeigenheime leicht gestiegen; er spielt vor allem dort eine Rolle, wo der künftige Erwerber über kein eigenes Grundstück verfügt oder es sich unter den heutigen Verhältnissen nur schwer beschaffen kann.

In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, daß 45 vH der Ein- und Zweifamilienhäuser (im Vorjahr 51 vH) für Wohnungsuchende mit geringem Einkommen und gleichgestellte Personen²⁾ gefördert wur- den.

Untersucht man die geförderten Wohnungen nach der Rechtsform der Nutzung, so zeigt sich, daß etwa ein Drittel der 196 000 untersuchten Wohnungen von den Eigentümern der geförderten Wohn- gebäude oder ihren Angehörigen bewohnt werden soll. Dieser Anteil ist seit 1959 von 30 auf 33 vH gestiegen. Hingegen nahm das Gewicht der Mietwohnungen in der gleichen Zeit von 69 auf 66 vH ab. Nach wie vor unbedeutend sind die Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern.

Von den 63 200 Eigentümerwohnungen in Familienheimen wurden 1960 40 vH und von den übrigen Woh- nungen, fast ausschließlich Mietwohnungen, 24 vH für Lastenausgleichsberechtigte gebunden. Damit ist die Förderung von privatem Wohnungseigentum für diesen begünstigten Personenkreis gegen 1959 wieder etwas zurückgegangen.

4. Grundstücksbedarf im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

4.1 Grundstücksgröße

Im Jahre 1960 wurden erstmals die Flächen der Baugrundstücke - ohne die bei Kleinsiedlerstellen gewährten Landzulagen - erfaßt. Damit können nunmehr Aussagen über die Grundstücksflächen ge- macht werden, die im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau für die verschiedenen Gebäude- arten durchschnittlich in Anspruch genommen werden.

Die d u r c h s c h n i t t l i c h e Fläche eines Baugrundstücks für vollgeforderte reine Wohngebäude betrug im vergangenen Jahr 710 qm. Die Bauvorhaben mit nur Mehrfamilienhäu- sern erforderten etwas größere Grundstücke, nämlich 730 qm je Gebäude. Hierin schlagen sich die im Vergleich zu Wohngebäuden mit einer und zwei Wohnungen größere überbaute Fläche, der mit zu- nehmender Geschoszahl aufgrund baupolizeilicher Vorschriften wachsende Abstand der Häuser von den angrenzenden Grundstücken und benachbarten Gebäuden sowie bei größeren Bauvorhaben die üb- licherweise vorgesehenen Grünflächen, Kinderspielflächen u. a. nieder.

Bei den Ein- und Zweifamilienhäusern, deren Grundstücke im Durchschnitt 700 qm groß waren, ist die überbaute Fläche kleiner; diese Gebäude umfassen auch selten mehr als zwei Stockwerke und erfordern deshalb auch an und für sich geringere Abstände von den Grundstücksgrenzen. Wenn aber trotzdem diese Bauparzellen nur um ein wenig kleiner waren als die der Mehrfamilienhäuser, dann kommen hierin die individuellen Absichten der privaten Bauherren in bezug auf die Nutzung der nicht überbauten Fläche zum Ausdruck. Diese Wünsche reichen von einem reinen Ziergarten bis zu einem Nutzgarten, teilweise auch mit Kleintierhaltung. Dementsprechend steigen auch die Flä- chen der Grundstücke.

Auf eine Wohnung entfielen in Mehrfamilienhäusern rund 100 qm Grundstücksfläche, in Ein- und Zweifamilienhäusern dagegen etwas über 500 qm.

¹⁾ Vgl. hierzu "Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1960" in WiSta 1961/5, S. 307 ff. - ²⁾ Zu den gleichgestellten Personen gehören nach § 27, Abs. 2, II. WoBauG kinderreiche Familien, Schwerkriegsbeschädigte und Kriegerwitwen mit Kindern, wenn das Jahres- einkommen die im Gesetz (§ 25) festgelegte Grenze nicht übersteigt.

Die Ergebnisse der Statistik lassen diese Abstufung auch klar erkennen. Ein normales Ein- oder Zweifamilienhaus, bei dem von vornherein nur ein Ziergarten geplant ist, wird auf einen durchschnittlich 620 qm großen Grundstück gebaut. Bei den Ein- und Zweifamilienhäusern mit Nutzgarten und Stall, also bei den Nebenerwerbsstellen, betrug die Fläche des Baugrundstücks jedoch durchschnittlich 730 qm und stieg bei den Kleinsiedlerstellen - ohne die Landzulage für landwirtschaftliche Nutzung - auf 1010 qm an. Die gleichen Abstufungen zeigten sich in den Ländern, und zwar bewegten sich die durchschnittlichen Grundstücksgrößen für alle Wohngebäude zwischen 630 qm in Nordrhein-Westfalen und 970 qm in Niedersachsen. Besonders groß war aber die länderweise Streuung bei den Mehrfamilienhäusern. In Nordrhein-Westfalen betrug z.B. die Fläche im Durchschnitt 380 qm, in Schleswig-Holstein dagegen 1 130 qm und in Rheinland-Pfalz sogar 2 400 qm. In Hamburg (1 200 qm) dürften besondere Verhältnisse vorliegen.

4. Durchschnittliche Flächen der Baugrundstücke
nach Gebäudearten 1960
qm

Land	Durchschnittliche Grundstücksfläche für Bauvorhaben				
	insgesamt	darunter Bauvorhaben mit nur			
		Mehrfamilienhäusern	Ein- und Zweifamilienhäusern ¹⁾	Ein- und Zweifamilienhäusern	Kleinsiedlerstellen
Schleswig-Holstein	750	1 130	680	560	1 000
Hamburg	710	1 200	540	520	1 170
Niedersachsen	970	910	960	850	1 200
Bremen	650	850	330	330	-
Nordrhein-Westfalen	630	380	700	660	930
Hessen	810	990	750	710	1 150
Rheinland-Pfalz	850	2 400	720	710	930
Baden-Württemberg	670	890	640	640	640
Bayern	680	860	640	630	770
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	710	730	710	660	1 010

1) Einschl. Kleinsiedlerstellen.

Diese großen länderweisen Unterschiede lassen sich nur schwer erklären. Zunächst waren in Nordrhein-Westfalen die Mehrfamilienhäuser mit durchschnittlich 6,4 Wohnungen je Gebäudezahl etwas kleiner als z.B. in Schleswig-Holstein oder Hamburg, wo 7,0 bzw. 9,0 Wohnungen auf ein Mehrfamilienhaus entfielen. Aber auch die jeweilige Lage der Baustelle in Großstädten mit großem Wohnungsbedarf und relativ knappem Baugrund oder in kleineren Gemeinden mit ausgeglichenerer Wohnungsversorgung und reichlicherem Grundstücksangebot beeinflusst die Grundstücksgrößen. Teilweise dürften bei Großbauvorhaben auch die zugehörigen Grünflächen, Kinderspielplätze, Fußgängerwege u. a. mitgerechnet worden sein, wenn diese Flächen mit dem eigentlichen Baugrundstück im Grundbuch eingetragen werden.

Bei den Ein- und Zweifamilienhäusern unterscheidet man zweckmäßig zwischen Kleinsiedlerstellen und den übrigen Ein- und Zweifamilienhäusern. Die letzteren machen die überwiegende Masse der Wohngebäude mit einer und zwei Wohnungen aus. Hier schwankten die durchschnittlichen Grundstücksflächen - wenn man von Bremen und Hamburg als Stadtstaaten absieht - in wesentlich geringerem Umfang zwischen 560 qm in Schleswig-Holstein und 850 qm in Niedersachsen; bei den Kleinsiedlerstellen lagen sie zwischen 640 qm in Baden-Württemberg und 1 200 qm in Niedersachsen.

4.2 Grundstückskosten

Die Bewilligungsstatistik erfaßt auch die Zusammensetzung der gesamten veranschlagten Herstellungskosten der Bauvorhaben. Diese ist aus den Wirtschaftlichkeitsberechnungen, die den Anträgen beizufügen sind, zu erkennen. Hiervon interessieren im Zusammenhang mit den Flächenangaben die von den Bauherren für die Baugrundstücke und deren Erschließung eingesetzten Beträge, weil man daraus durchschnittliche qm-Kosten für Bauparzellen berechnen kann. Diese Angaben werden allerdings nicht nach in allen Ländern einheitlichen Bewertungsrichtlinien gemacht. Sie können sich sowohl auf die Erwerbskosten als auch auf den Verkehrswert der Baugrundstücke stützen. Weiter können sie auch durch subjektive Überlegungen der Bauherren bei der Berechnung der Gesamtherstellungskosten und des aufzubringenden Eigenkapitals besonders dann beeinflusst sein, wenn es sich um ein schon längere Zeit im Eigentum eines Bauherrn befindliches Grundstück handelt. Die Bewilligungsstellen prüfen in der Regel diese Angaben über die Grundstückskosten nicht im einzelnen nach, wenn sich die Gesamtherstellungskosten in vertretbaren Grenzen halten.

5. Durchschnittliche Kosten¹⁾ der Baugrundstücke 1960

Land	Durchschnittliche Kosten der Baugrundstücke von					
	Mehrfamilienhäusern	Ein- u. Zweifamilienhäusern	allen Gebäuden zusammen	davon entfielen auf		
				Grundstückswert bzw. Erwerbskosten	Erschließungskosten	
					DM qm	VH
Schleswig-Holstein	9,60	5,20	6,20	3,05	49,3	3,15
Hamburg	28,40	13,90	20,50	12,50	60,9	8,00
Niedersachsen	16,15	4,55	5,80	3,60	62,1	2,20
Bremen	26,20	11,35	20,60	10,60	51,3	10,00
Nordrhein-Westfalen	39,70	7,65	11,50	7,60	66,2	3,90
Hessen	15,00	4,70	7,70	4,30	55,5	3,40
Rheinland-Pfalz	6,20	4,80	5,20	3,90	75,3	1,30
Baden-Württemberg	18,70	8,05	9,80	7,40	75,1	2,40
Bayern	26,45	8,45	12,20	7,90	64,4	4,30
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	23,30	6,95	10,00	6,40	63,8	3,60

1) Berechnet nach den Angaben der Bauherren in den Kostenberechnungen.

Man muß sich also stets vor Augen halten, daß die so errechneten Kosten je qm Grundstücksfläche einen Durchschnittswert darstellen, der wohl Entwicklungstendenzen oder Abstufungen von Land zu Land und zwischen den einzelnen Gebäudearten erkennen läßt, auf keinen Fall aber als effektiver Preis, der 1960 auf dem Grundstücksmarkt bezahlt wurde, gewertet werden kann. Da die Kosten der baureifen Grundstücke etwa ein Zehntel der kalkulierten Gesamtherstellungskosten ausmachen, sollen trotz der genannten Vorbehalte die erstmals 1960 erhobenen Angaben hierüber kurz dargestellt werden.

Im Durchschnitt wurden von den Bauherren für ein Baugrundstück je qm 10,- DM in ihren Kostenberechnungen eingesetzt; davon entfällt etwa ein Drittel (3,40 DM) auf die Erschließungskosten. Für Mehrfamilienhäuser, die überwiegend in den Ortskernen und in größeren Städten gebaut werden, wurden die reinen Grundstückskosten im Durchschnitt mit 14,50 DM und die Erschließungskosten mit 8,80 DM je qm angegeben.

Für Kleinsiedlerstellen ergaben sich 2,60 bzw. 1,40 DM je qm; für Ein- und Zweifamilienhäuser 5,-- bzw. 2,60 DM je qm. Diese Gebäude werden meist in Randgebieten der Städte und auf dem Lande errichtet, wo die Grundstückspreise noch vergleichsweise geringer sind.

Interessant sind die für die beiden bedeutendsten Bauherrngruppen, nämlich für die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und für die privaten Haushalte, errechneten qm-Kosten der Grundstücke. Die privaten Bauherren haben nämlich, besonders für die von ihnen bevorzugt geplanten Ein- und Zweifamilienhäuser, im Durchschnitt geringere Grundstückskosten angegeben als die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen. Man kann daraus schließen, daß die privaten Bauherren häufig bereits von früher her über ein baureifes Grundstück verfügten oder es zumindest preisgünstig erwerben konnten. Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen dagegen mußten vermutlich für den Bau von Familienheimen häufig erst die Baugrundstücke erwerben und baureif machen. So erklärt es sich, daß die privaten Haushalte 1960 durchschnittlich einen qm Baugrund bei Ein- und Zweifamilienhäusern nur mit 4,60 DM bewertet haben, wozu noch etwa 2,-- DM Erschließungskosten kamen. Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen hatten in ihre Kalkulationen hingegen 6,90 DM und für die Erschließung knapp 6,60 DM eingesetzt. Bei den Kleinsiedlerstellen ist es ähnlich: hier standen bei den privaten Haushalten Grundstückskosten in Höhe von 2,30 DM und Erschließungskosten von -,80 DM solchen der Wohnungsunternehmen von 3,30 DM und 2,90 DM gegenüber.

Für die Mehrfamilienhäuser ergibt sich dagegen ein anderes Bild. Sie werden meist an den Brennpunkten des Wohnungsbedarfs errichtet, wobei in großem Umfang die gemeinnützige Wohnungswirtschaft als Bauherr in Erscheinung tritt. Die Wohnungsunternehmen haben sich aber zum Teil seit langem schon auf einen erhöhten Grundstücksbedarf hierfür eingestellt und sich dort in größerem Umfang Baugrundstücke zu relativ günstigen Bedingungen gesichert. Daher lagen die im Jahre 1960 von den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen in den Kostenberechnungen eingesetzten reinen Grundstückskosten mit 11,10 DM je qm erheblich niedriger als die der privaten Haushalte mit 24,-- DM. Für die Erschließung der Parzellen wurden von letzteren dagegen nur 7,10 DM je qm Grundstücksfläche veranschlagt gegenüber 9,30 DM, die von den Unternehmen für die Baureifmachung der Baugrundstücke in den Wirtschaftlichkeitsberechnungen eingesetzt wurden, so daß bei ihnen die gesamten Grundstückskosten 20,40 DM/qm gegen 31,10 DM/qm der privaten Bauherren betrugen.

Es liegt auf der Hand, daß für Bauvorhaben des sozialen Wohnungsbaues in den Großstädten beträchtlich höhere Grundstückskosten angegeben wurden als in den kleineren Gemeinden. So verwundert es auch nicht, daß 1960 in den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sowohl die reinen Grundstückskosten mit 12,50 DM/qm bzw. 10,60 DM/qm, als auch die Aufschließungskosten mit 8,-- DM/qm bzw. 10,-- DM/qm ganz erheblich über dem Durchschnitt lagen. Von den übrigen Ländern wurden 1960 in Bayern (12,20 DM/qm) und in Nordrhein-Westfalen (11,50 DM/qm) die höchsten Kosten für baureife Parzellen eingesetzt. In dem dichtbesiedelten Industrieland Nordrhein-Westfalen schlug sich die Knappheit an baureifem Gelände in hohen Grundstückspreisen nieder. In Bayern sind die Ursachen der relativ hohen Kosten nicht so klar; ein wesentlicher Grund dürfte auch hier wohl die starke Konzentration des sozialen Wohnungsbaues in einzelnen Gebieten mit hohen Preisen für Bauparzellen gewesen sein. Für diese Vermutung spricht einmal der etwas höhere Anteil der geförderten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (57 vH gegen 52 vH im Bundesgebiet ohne die Stadtstaaten), ferner die Höhe der für derartige Bauvorhaben eingesetzten Grundstückskosten (26,50 DM/qm). Die niedrigsten Kosten für Baugrundstücke wurden in Rheinland-Pfalz (5,20 DM/qm) und in Niedersachsen (5,80 DM/qm) veranschlagt.

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . an Stelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden
- ... an Stelle einer Zahl = Angaben fallen später an

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Tabellentell

1. Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen

a) Durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein geförderte Bauvorhaben - Erstbewilligungen -

(Bewilligungen im 1. bis 4. Vierteljahr 1960)

Finanzierungsquelle	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet 1)	Berlin (West)
A. Sozialer Wohnungsbau insgesamt												
Öffentliche Mittel												
Bundes-, Landes- u. Lastenausgleichsmittel	Mitt. DM	81,5	34,6	25,9	16,7	492,2	6,9	58,3	77,9	188,9	983,0	164,4
dar.: erstellend	vh	-	-	-	2,6	2,7	0,3	-	0,0	3,4	2,0	0,1
nachrangig	vh	100	100	100	97,4	97,3	99,7	100	93,4	93,1	96,8	99,9
dar.: Familienzusatzdarlehen	vh	2,9	0,4	2,1	1,4	2,8	0,0	5,4	1,3	4,4	3,0	0,1
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mitt. DM	4,7	-	1,3	0,0	23,1	11,9	6,7	9,3	15,8	72,6	-
dar.: erstellend	vh	9,7	-	0,2	-	5,2	0,1	0,3	0,1	0,7	2,5	-
nachrangig	vh	62,2	-	82,3	100	87,5	99,9	98,9	71,9	56,9	80,2	-
Sonstige direkt gegebene öffentl. Mittel	Mitt. DM	2,6	-	4,3	-	-	3,4	1,2	0,4	8,8	20,9	2,0
dar.: erstellend	vh	1,5	-	8,6	-	-	-	-	4,6	51,3	23,7	-
nachrangig	vh	73,3	-	91,4	-	-	100	100	54,9	37,0	67,3	100
Kapitalmarktmittel												
Pfandbriefinstitute	Mitt. DM	9,7	18,0	8,2	0,6	93,6	8,6	11,2	18,0	53,8	221,7	14,7
dar.: erstellend	vh	88,1	85,0	90,6	39,3	91,6	87,6	83,9	43,6	91,5	86,3	100
Sparkassen	Mitt. DM	27,6	17,3	10,0	8,5	223,8	3,0	29,0	48,2	125,9	493,1	37,6
dar.: erstellend	vh	90,5	76,7	88,4	88,0	95,7	76,3	94,7	89,7	96,1	93,8	100
Privat- und Sozialversicherungen	Mitt. DM	10,2	3,2	1,3	0,8	66,2	4,3	8,9	10,7	19,5	125,2	7,8
dar.: erstellend	vh	87,2	68,3	97,1	94,9	90,3	94,9	81,2	89,6	92,8	89,4	99,7
Bausparkassen	Mitt. DM	7,5	8,2	1,4	2,5	40,1	0,5	8,8	16,2	32,3	117,6	3,5
dar.: erstellend	vh	7,6	100	24,5	9,0	30,4	32,8	36,1	2,4	26,4	28,7	19,1
Sonstige Kapitalmarktmittel	Mitt. DM	52,1	13,9	0,5	6,8	15,1	0,2	6,6	12,9	6,2	114,4	0,1
dar.: erstellend	vh	74,3	99,1	99,1	84,1	81,0	68,1	83,5	38,3	67,8	75,0	72,8
Sonstige Mittel												
Arbeitgeberdarlehen und -zuschüsse	Mitt. DM	5,8	1,5	1,4	0,2	76,2	0,4	5,1	6,0	19,1	115,8	1,3
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	17,0	100	26,6	0,4	3,4	-	2,7	63,9	15,5	10,7	72,8
Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln	Mitt. DM	24,7	10,5	6,4	2,3	56,5	1,2	10,7	7,6	42,1	162,0	7,0
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	4,6	-	-	0,3	-	-	-	1,6	6,2	2,4	-
Mieterdarlehen und -zuschüsse	Mitt. DM	1,0	0,4	0,2	0,3	6,0	0,9	0,3	1,3	3,5	13,8	5,8
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	95,6	100	78,1	83,7	19,0	-	54,8	68,4	72,5	46,7	100
Echtes Eigenkapital	Mitt. DM	56,5	46,8	14,9	12,2	337,3	11,3	51,8	69,2	190,1	790,1	33,5
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	99,9	100	100	100	100	100	100	100	99,9	100	100
Unechtes Eigenkapital	Mitt. DM	3,3	0,5	0,2	0,4	2,4	0,0	1,0	1,4	8,6	17,7	0,0
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	39,1	100	87,8	94,1	100	-	26,8	93,3	54,8	61,8	73,5
Sonstige Mittel (einschl. Finanzierungshilfen aus Landesmitteln)	Mitt. DM	2,6	2,4	2,2	0,8	65,8	0,0	6,1	7,3	14,8	102,1	2,3
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	0,3	100	58,6	93,8	21,6	-	24,5	77,9	53,5	33,0	17,6
B. Vollgeförderter reiner Wohnbau												
Öffentliche Mittel												
Bundes-, Landes- u. Lastenausgleichsmittel	Mitt. DM	72,3	30,2	18,2	12,6	396,5	3,5	51,0	49,8	148,9	783,0	128,2
dar.: erstellend	vh	-	-	-	3,4	1,2	0,2	-	-	0,4	0,7	0,1
nachrangig	vh	100	100	100	96,6	98,8	99,8	100	97,4	96,8	98,6	99,9
dar.: Familienzusatzdarlehen	vh	3,2	0,5	2,6	1,8	3,3	0,0	5,9	1,6	5,1	3,5	0,1
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mitt. DM	3,1	-	0,6	0,0	13,2	10,4	3,1	8,3	13,0	51,6	-
dar.: erstellend	vh	-	-	0,4	-	2,2	0,1	0,7	0,1	0,1	0,7	-
nachrangig	vh	61,1	-	84,0	100	96,7	99,9	97,6	71,9	54,3	80,5	-
Sonstige direkt gegebene öffentl. Mittel	Mitt. DM	2,2	-	2,1	-	-	0,1	0,9	0,0	2,5	7,8	2,0
dar.: erstellend	vh	1,8	-	0,7	-	-	-	-	-	5,2	2,4	-
nachrangig	vh	74,0	-	99,3	-	-	100	100	100	78,1	85,5	100
Kapitalmarktmittel												
Pfandbriefinstitute	Mitt. DM	9,4	14,4	5,9	0,0	73,9	4,4	9,2	9,8	41,7	168,7	8,8
dar.: erstellend	vh	88,5	88,4	87,3	97,2	90,2	96,5	86,2	40,1	91,5	87,2	100
Sparkassen	Mitt. DM	22,9	14,9	7,0	5,5	172,2	0,6	22,3	28,6	107,4	381,5	30,9
dar.: erstellend	vh	92,6	77,4	87,1	94,8	95,9	88,8	96,6	90,1	96,0	94,4	100
Privat- und Sozialversicherungen	Mitt. DM	8,2	3,1	1,0	0,5	55,0	3,7	6,8	6,3	14,5	99,1	6,3
dar.: erstellend	vh	88,2	67,6	98,2	91,2	89,3	94,6	80,3	93,7	97,4	89,7	99,7
Bausparkassen	Mitt. DM	6,9	7,9	1,2	1,7	34,5	0,4	7,6	8,9	29,6	98,8	3,5
dar.: erstellend	vh	8,2	100	26,6	13,5	33,5	41,2	40,7	2,2	27,0	32,4	19,1
Sonstige Kapitalmarktmittel	Mitt. DM	46,0	13,0	0,4	4,5	10,2	-	4,9	5,5	4,2	88,9	0,1
dar.: erstellend	vh	75,8	99,8	98,9	84,1	89,5	-	82,3	30,4	82,9	79,3	72,8
Sonstige Mittel												
Arbeitgeberdarlehen und -zuschüsse	Mitt. DM	5,3	1,5	1,3	0,2	67,7	0,0	4,6	2,4	14,6	97,5	0,7
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	16,0	100	25,8	0,4	2,9	-	3,0	81,2	14,6	9,0	56,5
Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln	Mitt. DM	23,4	9,6	5,9	1,8	49,7	1,0	9,3	5,3	35,6	141,6	5,4
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	4,8	-	-	0,3	-	-	-	2,0	5,7	2,3	-
Mieterdarlehen und -zuschüsse	Mitt. DM	0,4	0,4	0,1	0,1	3,7	0,9	0,2	0,7	2,0	8,5	4,6
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	90,2	100	100	84,4	25,5	-	70,3	45,7	68,3	43,6	100
Echtes Eigenkapital	Mitt. DM	51,1	41,6	9,3	9,1	263,8	8,9	42,7	35,5	158,2	620,1	26,6
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	99,9	100	100	100	100	100	100	100	99,9	100	100
Unechtes Eigenkapital	Mitt. DM	2,7	0,4	0,1	0,3	2,0	0,0	0,8	0,8	7,0	14,2	0,0
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	33,0	100	89,5	96,3	100	-	31,3	98,4	50,8	58,8	73,5
Sonstige Mittel (einschl. Finanzierungshilfen aus Landesmitteln)	Mitt. DM	2,5	1,0	0,8	0,7	43,7	0,0	4,8	0,6	10,6	64,8	1,9
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	0,2	100	40,2	95,4	14,0	-	20,5	58,4	47,7	22,4	8,4

1) Ohne Saarland und Berlin.

1. Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen

b) Durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) und objektbezogene Beihilfen 1) (§ 42 (6) II. WoBauG) gemischt
geförderte Bauvorhaben (Mischförderung) - Erstbewilligungen -

(Bewilligungen im 1. bis 4. Vierteljahr 1960)

Finanzierungsquelle	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet 2)	Berlin (West)
A. Sozialer Wohnungsbau insgesamt												
Öffentliche Mittel												
Bundes-, Landes- u. Lastenausgleichsmittel	Mittl. DM	50,7	88,5	87,5	7,6	698,4	183,5	0,0	130,9	2,7	1 249,7	112,5
dar.: erstellend	vh	-	-	-	-	0,0	-	-	0,2	-	0,0	0,0
nachrangig	vh	100	100	100	100	100	100	100	94,9	100	99,5	100
dar.: Familienzusatzdarlehen	vh	1,5	-	11,5	0,0	2,3	1,7	-	4,3	1,6	2,9	0,0
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mittl. DM	1,9	-	6,8	0,3	100,5	23,2	-	9,4	9,9	152,1	-
dar.: erstellend	vh	-	-	0,2	-	0,9	-	-	2,4	-	0,7	-
nachrangig	vh	92,2	-	83,5	100	98,7	100	-	75,4	91,0	96,2	-
Sonstige direkt gegebene öffentl. Mittel	Mittl. DM	0,4	-	6,8	-	-	7,9	-	0,6	7,1	22,8	0,1
dar.: erstellend	vh	-	-	21,6	-	-	-	-	23,4	-	7,1	-
nachrangig	vh	59,2	-	78,4	-	-	100	-	59,4	77,5	84,7	100
Kapitalmarktmittel												
Pfandbriefinstitute	Mittl. DM	8,0	35,8	128,0	0,3	671,3	84,7	0,0	109,3	31,8	1 069,3	20,4
dar.: erstellend	vh	78,9	81,7	69,6	5,7	75,1	65,1	100	11,4	63,4	67,0	100
Sparkassen	Mittl. DM	11,5	20,7	112,4	8,7	644,7	134,3	-	104,6	43,2	1 080,1	18,9
dar.: erstellend	vh	81,4	71,0	74,2	27,2	82,8	67,0	-	84,6	64,0	78,7	100
Privat- und Sozialversicherungen	Mittl. DM	9,5	26,9	22,5	43,2	236,6	36,4	-	32,9	11,2	419,2	4,1
dar.: erstellend	vh	84,7	73,8	70,1	44,7	89,2	79,9	-	97,5	58,6	81,5	100
Bausparkassen	Mittl. DM	0,5	0,1	11,2	1,4	79,6	22,6	0,0	58,3	0,4	174,2	1,3
dar.: erstellend	vh	1,1	100	9,1	-	21,7	1,6	-	5,3	-	12,5	22,8
Sonstige Kapitalmarktmittel	Mittl. DM	51,6	4,1	6,9	41,6	42,2	3,7	-	27,5	4,5	182,2	0,7
dar.: erstellend	vh	68,2	65,3	84,0	13,6	80,8	17,7	-	64,0	62,8	57,4	99,8
Sonstige Mittel												
Arbeitgeberdarlehen und -zuschüsse	Mittl. DM	2,4	-	26,0	0,1	119,3	18,6	0,0	12,3	9,0	187,8	0,5
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	14,8	-	35,4	44,4	2,5	-	-	64,6	28,0	12,3	41,3
Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln	Mittl. DM	14,3	6,9	57,0	1,1	115,8	37,7	0,0	25,4	8,1	266,4	6,4
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	0,2	-	-	-	-	-	-	0,4	0,4	0,1	-
Mietendarlehen und -zuschüsse	Mittl. DM	1,7	5,0	2,9	0,0	23,6	2,1	-	2,0	4,6	41,9	2,1
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	95,7	100	77,1	100	8,3	5,9	-	93,2	83,3	39,6	100
Echtes Eigenkapital	Mittl. DM	16,7	19,9	101,5	4,4	532,0	132,3	0,1	200,4	19,7	1 027,0	21,7
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Unechtes Eigenkapital	Mittl. DM	0,7	0,0	1,7	0,1	66,8	1,8	-	5,4	0,7	77,1	0,0
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	57,8	100	71,4	100	100	17,1	-	93,1	62,4	96,2	57,4
Sonstige Mittel (einschl. Finanzierungshilfen aus Landesmitteln)	Mittl. DM	0,1	0,9	6,4	0,7	112,4	5,5	-	4,5	1,2	131,8	2,5
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	-	100	60,3	0,6	7,5	0,4	-	65,2	75,8	13,0	5,0
B. Vollgeförderter reiner Wohnbau												
Öffentliche Mittel												
Bundes-, Landes- u. Lastenausgleichsmittel	Mittl. DM	41,0	41,0	84,8	7,3	601,6	168,4	0,0	89,1	2,5	1 035,7	89,6
dar.: erstellend	vh	-	-	-	-	0,0	-	-	0,0	-	0,0	0,0
nachrangig	vh	100	100	100	100	100	100	100	98,6	100	99,9	100
dar.: Familienzusatzdarlehen	vh	1,8	-	11,9	0,0	2,5	1,8	-	5,2	1,8	3,2	0,0
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mittl. DM	0,8	-	6,4	0,3	80,7	18,9	-	7,5	7,7	122,3	-
dar.: erstellend	vh	-	-	0,3	-	0,5	-	-	2,9	-	0,5	-
nachrangig	vh	81,2	-	83,9	100	99,1	100	-	87,1	91,2	97,1	-
Sonstige direkt gegebene öffentl. Mittel	Mittl. DM	0,4	-	5,0	-	-	6,0	-	0,2	4,5	16,1	0,1
dar.: erstellend	vh	-	-	11,5	-	-	-	-	6,7	-	3,7	-
nachrangig	vh	59,2	-	88,5	-	-	100	-	93,3	96,4	94,2	100
Kapitalmarktmittel												
Pfandbriefinstitute	Mittl. DM	7,9	14,2	123,2	0,1	584,5	70,6	0,0	85,9	23,0	909,3	15,0
dar.: erstellend	vh	78,6	83,5	70,5	33,1	72,9	66,5	100	10,5	56,7	66,0	100
Sparkassen	Mittl. DM	7,9	8,3	109,8	7,9	544,1	117,9	-	73,8	32,6	902,3	16,0
dar.: erstellend	vh	82,9	75,2	74,4	25,7	81,3	66,2	-	84,7	65,7	77,7	100
Privat- und Sozialversicherungen	Mittl. DM	6,7	11,7	21,5	43,1	205,9	35,1	-	25,6	8,2	357,8	3,9
dar.: erstellend	vh	84,1	85,0	69,9	44,5	88,6	80,0	-	98,1	72,0	81,4	100
Bausparkassen	Mittl. DM	0,4	0,0	11,1	1,4	71,3	21,0	0,0	41,2	0,3	146,7	1,3
dar.: erstellend	vh	1,6	100	9,2	-	23,0	1,6	-	6,3	-	13,9	23,1
Sonstige Kapitalmarktmittel	Mittl. DM	41,0	2,5	6,6	41,6	40,0	2,8	-	18,1	3,1	155,7	0,7
dar.: erstellend	vh	68,0	47,7	83,9	13,6	84,0	16,9	-	62,6	65,1	56,3	99,8
Sonstige Mittel												
Arbeitgeberdarlehen und -zuschüsse	Mittl. DM	1,9	-	25,9	0,1	106,4	17,7	0,0	10,5	4,7	167,2	0,5
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	18,0	-	35,5	44,4	2,8	-	-	66,1	36,1	12,6	37,4
Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln	Mittl. DM	11,4	3,1	56,3	1,0	103,9	34,5	0,0	19,0	6,8	235,9	5,2
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	0,2	-	-	-	-	-	-	0,4	0,4	0,1	-
Mietendarlehen und -zuschüsse	Mittl. DM	0,9	1,8	2,4	0,0	11,9	1,2	-	1,0	2,8	22,0	1,5
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	100	100	76,2	100	6,9	9,4	-	88,3	98,6	41,6	100
Echtes Eigenkapital	Mittl. DM	13,7	8,9	98,2	4,2	442,2	114,5	0,1	138,0	15,3	835,1	17,0
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	99,9	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Unechtes Eigenkapital	Mittl. DM	0,6	-	1,6	0,1	66,4	1,7	-	3,8	0,2	74,3	0,0
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	55,9	-	70,4	100	100	17,3	-	94,4	34,0	96,7	57,4
Sonstige Mittel (einschl. Finanzierungshilfen aus Landesmitteln)	Mittl. DM	0,1	0,2	6,1	0,7	93,3	5,2	-	1,7	0,8	108,1	1,0
dar.: nicht dinglich gesichert	vh	-	100	60,3	0,7	7,2	0,3	-	36,1	64,1	10,9	13,0

1) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen oder der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen. - 2) Ohne Saarland und Berlin.

2. Finanzierungsmittel der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach ihren Quellen und ihrer dinglichen Sicherung

a) Durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II, WoBauG) allein geförderte Bauvorhaben - Erstbewilligungen -

(Bewilligungen im 1. bis 4. Vierteljahr 1960)

Dingliche Sicherung	Finanzierungsmittel		Von den Finanzierungsmitteln entfielen auf												Sonstige Mittel		
	insgesamt	darunter 7c- Mittel	Öffentliche Mittel					Kapitalmarktmittel					insgesamt	Arbeit- geber- darlehen u. -zu- schüsse	darunter Einglie- derungs- darlehen aus LAG- Mitteln	Echtes und unechtes Eigen- kapital	
			insgesamt	darunter Familien- zusatz- darlehen	Bundes-, Landes-, Lastenaus- gleichs- mittel	von den öffentl. Mitteln waren Mittel der Gemeinden und Gemeinde- verbände	sonstige direkt gegebene öffentl. Mittel	insgesamt	darunter								
									Pfund- brief- institute	Spar- kassen	Privat- und Sozial- versiche- rungen	Bau- spar- kassen					
Mill. DM																	
Schleswig - Holstein																	
Erststellige Mittel	72,3	-	0,0	-	-	-	0,0	72,2	8,3	21,2	7,2	0,6	0,0	-	-	-	0,0
Nachrangige Mittel	128,1	0,6	75,8	2,3	72,3	1,9	1,6	21,2	1,1	1,7	1,0	6,3	31,1	4,4	22,3	1,8	1,8
Nicht dingl. gesicherte Mittel	56,0	-	1,7	-	0,0	1,2	0,5	0,0	-	-	0,0	0,0	54,3	0,8	1,1	51,9	51,9
Zusammen	256,4	0,6	77,5	2,3	72,3	3,1	2,2	93,5	9,4	22,9	8,2	6,9	85,4	5,3	23,4	53,8	53,8
Hamburg																	
Erststellige Mittel	47,3	3,7	-	-	-	-	-	47,3	12,7	11,5	2,1	7,9	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	45,9	9,8	30,2	0,1	30,2	-	-	6,1	1,7	3,4	1,0	-	9,6	-	9,6	-	-
Nicht dingl. gesicherte Mittel	44,8	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44,8	1,5	-	42,0	42,0
Zusammen	138,0	14,0	30,2	0,1	30,2	-	-	53,4	14,4	14,9	3,1	7,9	54,4	1,5	9,6	42,0	42,0
Niedersachsen																	
Erststellige Mittel	13,1	-	0,0	-	-	0,0	0,0	13,0	5,2	6,1	1,0	0,3	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	30,7	0,0	20,8	0,5	18,2	0,5	2,0	2,6	0,8	0,9	0,0	0,9	7,4	1,0	5,9	0,0	0,0
Nicht dingl. gesicherte Mittel	10,2	0,0	0,1	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	10,1	0,3	-	9,4	9,4
Zusammen	54,0	0,1	20,9	0,5	18,2	0,6	2,1	15,6	5,9	7,0	1,0	1,2	17,5	1,3	5,9	9,4	9,4
Bremen																	
Erststellige Mittel	10,2	-	0,4	0,0	0,4	-	-	9,7	0,0	5,3	0,4	0,2	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	16,6	0,2	12,2	0,2	12,2	0,0	-	2,3	-	0,3	0,0	1,4	2,1	0,2	1,8	0,0	0,0
Nicht dingl. gesicherte Mittel	10,4	0,0	-	-	-	-	-	0,2	0,0	0,0	-	-	10,2	0,0	0,0	9,5	9,5
Zusammen	37,2	0,2	12,6	0,2	12,6	0,0	-	12,2	0,0	5,5	0,5	1,7	12,3	0,2	1,8	9,5	9,5
Nordrhein-Westfalen																	
Erststellige Mittel	309,9	-	5,0	-	4,7	0,3	-	301,6	66,7	165,1	49,1	11,6	3,4	0,7	0,2	-	-
Nachrangige Mittel	601,2	-	404,5	13,1	391,8	12,7	-	44,2	7,2	7,1	5,9	23,0	152,5	65,0	49,5	-	-
Nicht dingl. gesicherte Mittel	274,9	-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	274,8	1,9	-	265,8	265,8
Zusammen	1186,1	-	409,6	13,1	396,5	13,2	-	345,8	73,9	172,2	55,0	34,5	430,6	67,7	49,7	265,8	265,8
Hessen																	
Erststellige Mittel	8,5	-	0,0	-	0,0	0,0	-	8,5	4,3	0,6	3,5	0,2	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	16,5	-	13,9	0,0	3,5	10,3	0,1	0,6	0,2	0,1	0,2	0,2	1,9	0,0	1,0	0,0	0,0
Nicht dingl. gesicherte Mittel	8,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,9	-	-	8,9	8,9
Zusammen	33,9	-	13,9	0,0	3,5	10,4	0,1	9,2	4,4	0,6	3,7	0,4	10,9	0,0	1,0	8,9	8,9
Rheinland-Pfalz																	
Erststellige Mittel	43,5	-	0,0	-	-	0,0	-	42,0	7,9	21,5	5,5	3,1	1,5	0,0	-	0,0	0,0
Nachrangige Mittel	80,4	0,2	54,9	3,0	51,0	3,0	0,9	8,7	1,3	0,7	1,3	4,5	16,7	4,4	9,3	0,6	0,6
Nicht dingl. gesicherte Mittel	44,2	-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	44,1	0,1	-	42,9	42,9
Zusammen	168,1	0,2	55,0	3,0	51,0	3,1	0,9	50,8	9,2	22,3	6,8	7,6	62,3	4,6	9,3	43,5	43,5
Baden-Württemberg																	
Erststellige Mittel	37,6	-	0,0	-	-	0,0	-	37,5	3,9	25,8	5,9	0,2	0,0	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	80,6	0,0	54,5	0,8	48,5	5,9	0,0	19,9	5,8	1,9	0,2	8,6	6,3	0,5	5,2	0,0	0,0
Nicht dingl. gesicherte Mittel	44,4	0,7	3,6	-	1,3	2,3	-	1,7	0,1	0,9	0,2	0,0	39,1	1,9	0,1	36,3	36,3
Zusammen	162,6	0,7	58,1	0,8	49,8	8,3	0,0	59,1	9,8	28,6	6,3	8,9	45,4	2,4	5,3	36,3	36,3
Bayern																	
Erststellige Mittel	168,6	0,0	0,8	0,1	0,6	0,0	0,1	166,8	38,1	103,1	14,1	8,0	1,0	0,1	0,0	0,3	0,3
Nachrangige Mittel	237,7	1,6	153,1	7,6	144,1	7,1	2,0	29,8	3,4	3,8	0,4	21,6	54,8	12,3	33,5	3,3	3,3
Nicht dingl. gesicherte Mittel	183,5	0,5	10,6	-	4,2	5,9	0,4	0,8	0,1	0,5	0,0	0,0	172,1	2,1	2,0	161,5	161,5
Zusammen	589,8	2,2	164,5	7,6	148,9	13,0	2,5	197,4	41,7	107,4	14,5	29,6	227,9	14,6	35,6	165,1	165,1
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																	
Erststellige Mittel	710,9	3,8	6,3	0,1	5,8	0,4	0,2	698,7	147,2	360,2	88,9	32,1	5,9	0,9	0,2	0,3	0,3
Nachrangige Mittel	1237,7	12,4	819,8	27,7	771,7	41,5	6,6	135,5	21,3	19,9	10,0	66,7	282,3	87,8	138,1	5,8	5,8
Nicht dingl. gesicherte Mittel	677,4	1,7	16,2	-	5,5	9,7	0,9	2,7	0,3	1,4	0,3	0,1	658,5	8,8	3,3	628,3	628,3
Zusammen	2626,1	17,9	842,3	27,8	783,0	51,6	7,8	837,0	168,7	381,5	99,1	98,8	946,7	97,5	141,6	634,3	634,3
Berlin (West)																	
Erststellige Mittel	47,1	-	0,1	-	0,1	-	-	46,8	8,8	30,9	6,3	0,7	0,2	-	-	-	0,0
Nachrangige Mittel	140,1	0,0	130,0	0,1	128,0	-	2,0	2,8	-	-	0,0	2,8	7,3	0,3	5,4	0,0	0,0
Nicht dingl. gesicherte Mittel	31,8	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31,8	0,4	-	26,6	26,6
Zusammen	219,0	0,2	130,1	0,1	128,2	-	2,0	49,6	8,8	30,9	6,3	3,5	39,3	0,7	5,4	26,6	26,6

2. Finanzierungsmittel der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach ihren Quellen und ihrer dinglichen Sicherung

b) Durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II, WoBauG) und objektbezogene Beihilfen 1) (§ 42 (6) II, WoBauG) gemischt

geförderte Bauvorhaben (Mischförderung) - Erstbewilligungen -

(Bewilligungen im 1. bis 4. Vierteljahr 1960)

Dingliche Sicherung	Finanzierungsmittel		Von den Finanzierungsmitteln entfielen auf														
			Öffentliche Mittel					Kapitalmarktmittel					Sonstige Mittel				
	insgesamt	darunter 70- Mittel	insgesamt	darunter Familien- zusatz- darlehen	von den öffentl. Mitteln waren			insgesamt	darunter			insgesamt	darunter				
					Bundes- Landes- Lastenaus- gleichs- mittel	Mittel der Gemeinden und Gemeinde- verbände	sonstige direkt gegebene öffentl. Mittel		Pfand- brief- institute	Spar- kassen	Privat- und Sozial- versiche- rungen		Bau- spar- kassen	Arbeits- geber- darlehen u. -zu- schüsse	Einglie- derungs- darlehen aus LAG- Mitteln	Echtes und unechtes Eigen- kapital	
Mitt. DM																	
Schleswig-Holstein																	
Erststellige Mittel	46,2	-	-	-	-	-	-	46,2	6,2	6,5	5,6	0,0	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	72,6	3,9	41,9	0,7	41,0	0,6	0,3	17,5	1,7	1,3	1,0	0,4	13,3	1,6	11,4	0,3	0,3
Nicht dingl. gesicherte Mittel	15,7	-	0,3	-	0,0	0,1	0,2	0,1	-	-	0,1	-	15,2	0,3	0,0	-	14,0
Zusammen	134,5	3,9	42,2	0,7	41,0	0,8	0,4	63,8	7,9	7,9	6,7	0,4	28,5	1,9	11,4	-	14,2
Hamburg																	
Erststellige Mittel	29,3	-	-	-	-	-	-	29,3	11,9	6,2	9,9	0,0	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	51,6	-	41,0	-	41,0	-	-	7,5	2,3	2,1	1,8	-	3,1	-	3,1	-	-
Nicht dingl. gesicherte Mittel	10,9	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10,9	-	-	-	8,9
Zusammen	91,8	0,2	41,0	-	41,0	-	-	36,8	14,2	8,3	11,7	0,0	14,0	-	3,1	-	8,9
Niedersachsen																	
Erststellige Mittel	191,0	0,0	0,6	-	-	0,0	0,6	190,1	86,8	81,8	15,0	1,0	0,2	0,0	-	-	0,0
Nachrangige Mittel	252,8	3,0	94,6	10,0	84,8	5,4	4,4	82,0	36,4	28,1	6,5	10,1	76,3	16,7	56,3	-	0,5
Nicht dingl. gesicherte Mittel	115,1	1,5	1,0	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	114,1	9,2	-	-	99,3
Zusammen	558,9	4,6	96,2	10,0	84,8	6,4	5,0	272,2	123,2	109,8	21,5	11,1	190,6	25,9	56,3	-	99,8
Bremen																	
Erststellige Mittel	26,9	-	-	-	-	-	-	26,9	0,0	2,0	19,2	-	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	74,6	0,2	7,7	0,0	7,3	0,3	-	65,1	0,0	5,5	23,4	1,4	1,8	0,0	1,0	-	-
Nicht dingl. gesicherte Mittel	6,3	0,3	-	-	-	-	-	2,0	0,0	0,4	0,5	-	4,3	0,0	-	-	4,3
Zusammen	107,8	0,5	7,7	0,0	7,3	0,3	-	94,0	0,1	7,9	43,1	1,4	6,1	0,1	1,0	-	4,3
Nordrhein-Westfalen																	
Erststellige Mittel	1109,2	-	0,6	-	0,2	0,4	-	1101,0	426,0	442,5	182,4	16,4	7,6	4,4	0,5	-	-
Nachrangige Mittel	1323,6	-	681,4	14,9	601,5	79,9	-	344,9	158,4	101,6	23,5	54,9	297,3	99,1	103,4	-	-
Nicht dingl. gesicherte Mittel	519,5	-	0,3	-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	519,1	2,9	-	-	508,6
Zusammen	2952,2	-	682,3	14,9	601,6	80,7	-	1445,8	584,5	544,1	205,9	71,3	824,1	106,4	103,9	-	508,6
Hessen																	
Erststellige Mittel	153,9	-	-	-	-	-	-	153,9	46,9	78,1	28,1	0,3	0,0	0,0	-	-	-
Nachrangige Mittel	346,6	1,4	193,2	3,0	168,4	18,9	6,0	93,5	23,7	39,8	7,0	20,7	59,9	17,7	34,5	-	1,4
Nicht dingl. gesicherte Mittel	114,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	114,9	-	-	-	114,8
Zusammen	615,3	1,4	193,2	3,0	168,4	18,9	6,0	247,4	70,6	117,9	35,1	21,0	174,8	17,7	34,5	-	116,2
Rheinland-Pfalz																	
Erststellige Mittel	0,0	-	-	-	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	0,1	-	0,0	-	0,0	-	-	0,0	-	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
Nicht dingl. gesicherte Mittel	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1
Zusammen	0,2	-	0,0	-	0,0	-	-	0,0	0,0	-	-	0,0	0,1	0,0	0,0	-	0,1
Baden-Württemberg																	
Erststellige Mittel	111,3	0,0	0,3	-	0,0	0,2	0,0	110,6	9,0	62,5	25,1	2,6	0,4	0,1	-	-	0,0
Nachrangige Mittel	250,4	0,6	94,6	4,6	87,9	6,5	0,2	132,4	76,6	10,3	0,5	38,5	23,4	3,5	18,9	-	0,2
Nicht dingl. gesicherte Mittel	153,7	2,9	2,0	-	1,2	0,7	-	1,7	0,3	1,0	-	0,0	150,0	6,9	0,1	-	141,6
Zusammen	515,5	3,6	96,8	4,6	89,1	7,5	0,2	244,7	85,9	73,8	25,6	41,2	173,9	10,5	19,0	-	141,8
Bayern																	
Erststellige Mittel	42,4	-	-	-	-	-	-	42,4	13,0	21,4	5,9	-	0,0	-	-	-	0,0
Nachrangige Mittel	48,7	0,0	13,8	0,0	2,5	7,0	4,3	24,8	10,0	11,2	2,3	0,3	10,1	3,0	6,7	-	0,1
Nicht dingl. gesicherte Mittel	21,2	0,0	0,8	-	-	0,7	0,2	-	-	-	-	-	20,4	1,7	0,0	-	15,4
Zusammen	112,3	0,1	14,6	0,0	2,5	7,7	4,5	67,1	23,0	32,6	8,2	0,3	30,5	4,7	6,8	-	15,5
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																	
Erststellige Mittel	1710,1	0,0	1,4	-	0,2	0,6	0,6	1700,4	599,9	701,1	291,3	20,4	8,3	4,5	0,5	-	0,1
Nachrangige Mittel	2421,0	9,1	1168,1	33,4	1034,2	118,7	15,2	767,7	309,1	199,9	65,9	26,3	485,2	141,6	235,3	-	2,4
Nicht dingl. gesicherte Mittel	957,4	4,9	4,5	-	1,2	2,9	0,3	3,8	0,3	1,3	0,6	0,0	949,1	21,1	0,1	-	906,9
Zusammen	5088,5	14,1	1174,0	33,4	1035,7	122,3	16,1	2471,8	909,3	902,3	357,8	146,7	1442,7	167,2	235,9	-	909,4
Berlin (West)																	
Erststellige Mittel	36,0	-	0,0	-	0,0	-	-	36,0	15,0	16,0	3,9	0,3	0,0	-	-	-	-
Nachrangige Mittel	96,9	-	89,6	0,0	89,5	-	0,1	1,0	-	-	-	1,0	6,3	0,3	5,2	-	0,0
Nicht dingl. gesicherte Mittel	18,8	0,0	-	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	18,8	0,2	-	-	17,0
Zusammen	151,7	0,0	89,6	0,0	89,6	-	0,1	37,0	15,0	16,0	3,9	1,3	25,2	0,4	5,2	-	17,0

1) D.h. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen oder der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

3. Finanzierung der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Bauherren und nach der Gebäudeart

Durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II. Wobau G) allein geförderte Bauvorhaben - Erstbewilligungen -

Neubau

(Jahr 1960)

Gebäudeart	Bauherren insgesamt				Darunter							
	Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch			Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch			Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch		
		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung
A. Bauvorhaben nur mit Wohnungen für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen												
Schleswig-Holstein												
Alle Gebäudearten zusammen	91,2	35,6	32,1	32,3	24,0	47,7	29,9	22,4	57,3	28,4	33,1	38,5
dar.: Mehrfamilienhäuser	23,8	50,7	30,1	19,2	12,4	54,4	27,3	18,3	1,9	39,6	38,3	22,1
Einfamilienhäuser	42,9	24,9	34,0	41,1	7,8	32,9	39,3	27,8	34,7	23,1	32,7	44,2
Kleinstädterstellen	23,7	38,4	31,8	29,8	3,0	52,3	21,7	26,0	20,7	36,3	33,3	30,4
Hamburg												
Alle Gebäudearten zusammen	8,3	25,8	32,8	41,4	0,3	29,0	41,0	30,0	8,1	25,7	32,6	41,7
dar.: Mehrfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser	7,8	25,5	32,9	41,6	-	-	-	-	7,8	25,5	32,9	41,6
Kleinstädterstellen	0,5	30,8	31,1	38,1	0,3	29,0	41,0	30,0	0,3	32,6	21,6	45,8
Niedersachsen												
Alle Gebäudearten zusammen	14,2	40,7	27,3	32,0	3,5	47,4	26,9	25,7	10,4	38,5	28,0	33,5
dar.: Mehrfamilienhäuser	1,3	54,8	25,3	19,9	1,1	55,9	25,9	18,2	0,1	43,9	19,9	36,2
Einfamilienhäuser	9,1	37,2	30,8	32,0	1,5	41,2	32,4	26,4	7,4	36,3	30,6	33,1
Kleinstädterstellen	3,7	44,6	21,0	34,4	0,9	47,0	18,7	34,3	2,9	43,9	21,7	34,4
Bremen												
Alle Gebäudearten zusammen	5,5	34,5	30,2	35,3	0,6	-	85,5	14,5	4,8	39,0	23,0	38,0
dar.: Mehrfamilienhäuser	0,9	11,8	72,2	16,0	0,6	-	85,5	14,5	0,2	44,4	35,2	20,4
Einfamilienhäuser	4,6	38,8	22,4	38,8	-	-	-	-	4,6	38,8	22,4	38,8
Kleinstädterstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen												
Alle Gebäudearten zusammen	88,3	37,8	27,1	35,1	7,7	42,5	32,2	25,3	79,1	37,3	26,5	36,2
dar.: Mehrfamilienhäuser	8,5	37,5	39,2	23,3	3,8	37,2	43,2	19,6	3,7	38,3	37,3	24,4
Einfamilienhäuser	68,8	37,1	26,2	36,7	1,4	39,1	28,3	32,6	66,9	36,9	26,2	36,9
Kleinstädterstellen	11,0	42,5	23,1	34,4	2,5	52,4	17,7	29,9	8,5	39,6	24,7	35,7
Hessen												
Alle Gebäudearten zusammen	3,7	34,0	22,3	43,7	-	-	-	-	0,5	21,1	26,1	52,8
dar.: Mehrfamilienhäuser	3,2	35,8	21,8	42,4	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser	0,5	21,1	26,1	52,8	-	-	-	-	0,5	21,1	26,1	52,8
Kleinstädterstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz												
Alle Gebäudearten zusammen	67,7	37,6	29,3	33,1	16,4	41,2	31,5	27,3	48,2	35,9	28,1	36,0
dar.: Mehrfamilienhäuser	10,3	46,7	34,4	18,9	7,6	46,9	33,3	19,8	0,1	39,9	41,0	19,1
Einfamilienhäuser	54,9	35,7	28,5	35,8	7,0	34,2	31,3	34,5	47,5	35,8	28,1	36,1
Kleinstädterstellen	2,5	42,9	25,4	31,7	1,8	43,7	25,1	31,2	0,6	40,4	26,3	33,3
Baden-Württemberg												
Alle Gebäudearten zusammen	18,3	33,9	33,3	32,8	5,6	31,7	38,0	30,3	10,0	28,1	33,1	38,8
dar.: Mehrfamilienhäuser	4,6	56,4	25,4	18,2	0,6	53,6	23,1	23,3	1,3	49,7	28,2	22,1
Einfamilienhäuser	12,6	26,4	34,4	39,2	4,1	29,4	36,2	34,4	8,5	24,7	33,7	41,6
Kleinstädterstellen	1,0	26,6	54,9	18,5	0,9	26,9	57,1	16,0	0,2	25,1	43,1	31,8
Bayern												
Alle Gebäudearten zusammen	278,2	26,0	31,9	42,1	82,3	26,7	37,9	35,4	176,6	23,3	31,1	45,6
dar.: Mehrfamilienhäuser	43,3	46,0	23,3	30,7	18,3	43,2	33,9	22,9	7,7	43,0	28,6	28,4
Einfamilienhäuser	223,2	22,1	33,5	44,4	57,2	21,8	39,6	38,6	164,1	22,3	31,3	44,4
Kleinstädterstellen	10,7	26,3	31,5	42,2	6,0	25,1	33,7	41,2	4,6	27,9	28,5	43,6
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
Alle Gebäudearten zusammen	575,4	31,4	30,8	37,8	140,3	33,4	35,5	31,1	394,9	29,2	30,0	40,8
dar.: Mehrfamilienhäuser	96,0	46,5	28,1	25,4	44,4	46,3	33,1	20,6	15,0	42,0	32,0	26,0
Einfamilienhäuser	424,4	27,3	31,5	41,2	79,1	25,1	38,3	36,6	342,0	27,8	29,9	42,3
Kleinstädterstellen	53,1	37,2	29,3	33,5	15,3	38,5	28,3	33,2	37,7	36,6	29,7	33,7
Berlin (West)												
Alle Gebäudearten zusammen	75,1	58,8	23,6	17,6	32,1	60,2	21,5	18,3	35,3	57,8	24,9	17,4
dar.: Mehrfamilienhäuser	68,5	59,7	23,6	16,7	30,8	59,3	22,1	18,6	30,1	60,6	24,4	15,0
Einfamilienhäuser	5,3	41,8	26,7	31,5	-	-	-	-	5,3	41,8	26,7	31,5
Kleinstädterstellen	1,3	83,7	6,3	10,0	1,3	83,7	6,3	10,0	-	-	-	-

3. Finanzierung der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Bauherren und nach der Gebäudeart

Durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II. WobauG) allein geförderte Bauvorhaben - Erstbewilligungen -

Neubau

(Jahr 1960)

Gebäudeart	Bauherren insgesamt				Darunter							
	Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch			Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch			Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch		
		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung
Mill. DM				Mill. DM				Mill. DM				
B. Sonstige Wohnungsbauvorhaben												
Schleswig-Holstein												
Alle Gebäudearten zusammen	113,4	33,0	38,4	28,6	60,7	39,1	39,8	21,1	39,7	26,5	33,2	40,3
dar.: Mehrfamilienhäuser	47,1	41,9	39,2	18,9	36,9	43,4	39,1	17,5	4,1	40,5	36,1	23,4
Einfamilienhäuser	51,1	23,9	39,4	36,7	18,4	28,8	44,7	26,5	25,9	22,4	32,0	45,6
Kleinsiedlerstellen	15,2	36,2	32,8	31,0	5,4	44,4	28,4	27,2	9,7	31,6	35,2	33,2
Hamburg												
Alle Gebäudearten zusammen	124,7	21,3	39,0	39,7	74,9	20,6	41,2	38,2	42,1	22,1	32,6	45,3
dar.: Mehrfamilienhäuser	14,8	25,7	44,8	29,5	4,2	27,5	47,7	24,8	4,9	23,5	35,5	41,0
Einfamilienhäuser	108,3	20,7	38,2	41,1	69,0	20,1	40,8	39,1	37,2	21,9	32,2	45,9
Kleinsiedlerstellen	1,6	26,3	38,4	35,3	1,6	26,3	38,4	35,3	-	-	-	-
Niedersachsen												
Alle Gebäudearten zusammen	23,4	37,0	32,7	30,3	10,1	44,1	32,9	23,0	10,6	28,1	34,0	37,9
dar.: Mehrfamilienhäuser	10,3	47,0	31,1	21,9	6,2	49,2	32,0	18,8	2,3	38,8	35,0	26,2
Einfamilienhäuser	11,2	29,1	33,1	37,8	3,2	37,5	32,3	30,2	7,6	24,6	34,1	41,3
Kleinsiedlerstellen	1,4	30,3	35,1	34,6	0,7	30,5	41,5	28,0	0,8	30,0	29,3	40,7
Bremen												
Alle Gebäudearten zusammen	26,1	33,9	32,8	33,3	5,9	43,7	35,8	20,5	20,2	31,0	31,9	37,1
dar.: Mehrfamilienhäuser	9,2	38,6	34,8	26,6	4,9	45,4	35,4	19,2	4,3	30,8	34,3	34,9
Einfamilienhäuser	15,3	29,9	31,6	38,5	1,0	36,0	37,5	26,5	14,2	29,5	31,1	39,4
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen												
Alle Gebäudearten zusammen	688,3	32,6	31,8	35,6	180,9	34,4	31,0	34,6	462,1	32,1	31,9	36,0
dar.: Mehrfamilienhäuser	223,0	34,0	35,4	30,6	98,7	35,3	30,7	34,0	87,5	33,4	41,2	25,4
Einfamilienhäuser	414,7	31,2	30,6	38,2	61,4	30,4	33,7	35,9	344,7	31,5	29,9	38,6
Kleinsiedlerstellen	50,7	37,9	26,6	35,5	20,7	41,6	24,6	33,8	29,9	35,4	28,0	36,6
Hessen												
Alle Gebäudearten zusammen	29,6	41,8	27,4	30,8	18,1	50,3	35,5	14,2	4,4	34,2	34,3	31,5
dar.: Mehrfamilienhäuser	27,2	43,5	26,2	30,3	18,1	50,3	35,5	14,2	2,3	44,8	31,2	24,0
Einfamilienhäuser	2,1	21,3	38,5	40,2	-	-	-	-	2,1	21,3	38,5	40,2
Kleinsiedlerstellen	0,0	91,6	-	8,4	-	-	-	-	0,0	91,6	-	8,4
Rheinland-Pfalz												
Alle Gebäudearten zusammen	73,4	27,8	32,8	39,4	35,4	28,4	35,4	36,2	35,6	27,1	30,8	42,1
dar.: Mehrfamilienhäuser	21,4	28,7	34,6	36,7	18,5	28,9	34,9	36,2	1,7	30,4	31,0	38,6
Einfamilienhäuser	50,7	27,2	32,2	40,6	15,6	27,2	36,5	36,3	33,9	27,0	30,8	42,2
Kleinsiedlerstellen	1,3	37,0	26,5	36,5	1,2	37,3	27,4	35,3	0,1	33,7	17,9	48,4
Baden-Württemberg												
Alle Gebäudearten zusammen	133,2	35,7	37,4	26,9	84,9	40,8	36,9	22,3	41,6	24,5	38,5	37,0
dar.: Mehrfamilienhäuser	71,6	45,0	35,3	19,7	59,3	46,8	34,9	18,3	8,0	34,9	38,3	26,8
Einfamilienhäuser	57,1	24,9	38,9	36,2	22,1	27,2	39,6	33,2	32,6	22,1	38,4	39,5
Kleinsiedlerstellen	4,5	24,3	51,3	24,4	3,5	26,3	53,6	20,1	1,0	17,6	43,4	39,0
Bayern												
Alle Gebäudearten zusammen	280,8	28,7	35,0	36,3	115,4	30,8	38,3	30,9	139,7	26,4	31,9	41,7
dar.: Mehrfamilienhäuser	133,8	38,4	35,1	26,5	73,9	36,3	38,3	25,4	41,1	42,7	28,6	28,7
Einfamilienhäuser	135,2	19,7	34,9	45,4	36,1	20,3	38,8	40,9	96,4	19,5	33,2	47,3
Kleinsiedlerstellen	6,8	25,0	33,8	41,2	4,9	25,1	33,5	41,4	1,7	25,7	34,0	40,3
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
Alle Gebäudearten zusammen	1492,8	31,3	34,0	34,7	586,3	33,7	36,0	30,3	796,1	29,6	32,3	38,1
dar.: Mehrfamilienhäuser	558,3	37,5	35,3	27,2	320,8	39,4	35,0	25,6	156,2	35,9	36,9	27,2
Einfamilienhäuser	845,6	26,8	33,5	39,7	226,9	25,1	38,3	36,6	594,4	27,6	31,3	41,1
Kleinsiedlerstellen	81,7	35,4	30,1	34,5	38,1	37,4	30,0	32,6	43,3	33,7	30,2	36,1
Berlin (West)												
Alle Gebäudearten zusammen	33,1	51,5	27,8	20,7	16,5	56,7	27,0	16,3	11,9	42,2	28,4	29,4
dar.: Mehrfamilienhäuser	15,8	59,5	26,3	14,2	10,7	62,1	24,8	13,1	2,4	51,2	29,9	18,9
Einfamilienhäuser	17,3	44,2	29,1	26,7	5,8	46,6	31,1	22,3	9,5	39,9	28,1	32,0
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

4. Finanzierung der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Bauherren und nach der Gebäudeart

Durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II. WobauG) und objektbezogene Beihilfen 1) (§ 42 (6) II. WobauG) gemischt

geförderte Bauvorhaben (Mischförderung) - Erstbewilligungen -

Neubau
(Jahr 1960)

Gebäudeart	Bauherren insgesamt				Darunter							
	davon wurden				Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Stadtungsunternehmen				Private Haushalte			
	aufgebracht durch				aufgebracht durch				aufgebracht durch			
	Gesamt-herstellungskosten	öffentliche Hand	Kapitalmarkt	eigene Finanzierung	Gesamt-herstellungskosten	öffentliche Hand	Kapitalmarkt	eigene Finanzierung	Gesamt-herstellungskosten	öffentliche Hand	Kapitalmarkt	eigene Finanzierung
	Mill. DM		VH		Mill. DM		VH		Mill. DM		VH	
A. Bauvorhaben nur mit Wohnungen für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen												
Schleswig-Holstein												
Alle Gebäudearten zusammen	14,7	40,1	40,0	19,9	9,6	39,6	40,9	19,5	3,0	36,5	39,0	24,5
dar.: Mehrfamilienhäuser	10,4	43,4	39,3	17,3	8,1	41,7	40,5	17,8	0,3	33,7	34,9	31,4
Einfamilienhäuser	1,7	24,5	45,4	30,1	1,2	26,0	43,5	30,5	0,2	30,4	41,5	28,1
Kleinsiedlerstellen	2,7	37,4	39,6	23,0	0,3	37,8	41,9	20,3	2,5	37,4	39,3	23,3
Hamburg												
Alle Gebäudearten zusammen	37,3	44,6	41,5	13,9	24,8	44,2	42,8	13,0	12,6	45,4	38,8	15,8
dar.: Mehrfamilienhäuser	35,6	44,5	41,6	13,9	23,0	43,9	43,2	12,9	12,6	45,4	38,8	15,8
Einfamilienhäuser	1,7	47,8	38,5	13,7	1,7	47,8	38,5	13,7	-	-	-	-
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen												
Alle Gebäudearten zusammen	186,8	21,3	45,7	33,0	53,8	24,4	48,8	26,8	128,6	20,0	44,3	35,7
dar.: Mehrfamilienhäuser	20,5	27,5	52,9	19,6	15,7	29,9	53,1	17,0	3,3	21,1	52,2	26,7
Einfamilienhäuser	99,9	18,2	47,1	34,7	25,6	19,7	49,5	30,8	71,7	17,4	46,3	36,3
Kleinsiedlerstellen	65,8	24,2	41,2	34,6	12,4	27,1	41,8	31,1	53,1	23,5	41,0	35,5
Bremen												
Alle Gebäudearten zusammen	84,7	4,5	91,7	3,8	84,6	4,5	91,7	3,8	0,1	11,5	76,8	11,7
dar.: Mehrfamilienhäuser	84,6	4,5	91,7	3,8	84,6	4,5	91,7	3,8	-	-	-	-
Einfamilienhäuser	0,1	11,5	76,8	11,7	-	-	-	-	0,1	11,5	76,8	11,7
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen												
Alle Gebäudearten zusammen	336,6	34,4	39,0	26,6	74,8	33,8	44,5	21,7	247,3	34,6	37,3	28,1
dar.: Mehrfamilienhäuser	82,9	34,3	46,5	19,2	36,0	30,1	51,3	18,6	36,3	38,6	43,9	17,5
Einfamilienhäuser	216,4	33,7	37,0	29,3	31,3	36,6	38,6	24,8	181,3	33,3	36,6	30,1
Kleinsiedlerstellen	37,3	38,3	34,4	27,3	7,5	39,3	36,5	24,2	29,7	38,1	33,8	28,1
Hessen												
Alle Gebäudearten zusammen	158,4	37,2	37,1	25,7	70,7	52,5	37,6	9,9	84,2	24,2	36,7	39,1
dar.: Mehrfamilienhäuser	73,1	52,1	37,6	10,3	69,9	52,6	37,7	9,7	0,3	37,7	33,5	28,8
Einfamilienhäuser	78,3	22,5	37,2	40,3	0,6	50,3	27,4	22,3	77,0	22,1	37,4	40,5
Kleinsiedlerstellen	6,9	46,5	29,5	24,0	-	-	-	-	6,9	46,5	29,5	24,0
Rheinland-Pfalz												
Alle Gebäudearten zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar.: Mehrfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg												
Alle Gebäudearten zusammen	88,6	24,9	41,1	34,0	28,6	40,8	34,9	24,3	55,6	15,5	45,5	39,0
dar.: Mehrfamilienhäuser	24,2	48,8	29,4	21,8	18,3	51,4	29,2	19,4	1,5	40,0	41,9	18,1
Einfamilienhäuser	62,7	15,9	45,3	38,8	9,6	21,8	44,8	33,4	53,1	14,8	45,4	39,8
Kleinsiedlerstellen	1,8	18,8	51,2	30,0	0,7	24,1	49,3	26,6	1,1	15,4	52,4	32,2
Bayern												
Alle Gebäudearten zusammen	13,3	13,1	56,7	30,2	8,1	14,7	58,6	26,7	3,9	9,8	50,6	39,6
dar.: Mehrfamilienhäuser	9,0	15,5	59,8	24,7	6,5	16,7	59,9	23,4	1,2	11,5	56,6	31,9
Einfamilienhäuser	3,5	8,3	49,5	42,2	1,1	6,0	52,4	41,6	2,5	9,3	48,2	42,5
Kleinsiedlerstellen	0,7	8,3	52,0	39,7	0,6	9,3	55,2	35,5	0,2	5,1	42,1	52,8
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
Alle Gebäudearten zusammen	920,6	28,7	45,5	25,8	355,0	30,1	54,4	15,5	535,2	27,6	39,9	32,5
dar.: Mehrfamilienhäuser	340,3	32,2	54,6	13,2	262,2	30,6	58,4	11,0	55,5	38,6	43,3	18,1
Einfamilienhäuser	464,3	25,9	40,5	33,6	71,2	28,3	43,5	28,2	385,8	25,4	39,8	34,8
Kleinsiedlerstellen	115,2	30,2	38,5	31,3	21,4	31,0	40,5	28,5	93,4	30,1	37,9	32,0
Berlin (West)												
Alle Gebäudearten zusammen	89,6	60,8	24,4	14,8	62,7	62,3	24,2	13,5	18,1	56,7	25,5	17,8
dar.: Mehrfamilienhäuser	86,0	61,7	24,2	14,1	62,7	62,3	24,2	13,5	14,5	60,6	24,8	14,6
Einfamilienhäuser	3,6	40,8	28,5	30,7	-	-	-	-	3,6	40,8	28,5	30,7
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen oder der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

4. Finanzierung der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Bauherren und nach der Gebäudeart
Durch öffentliche Baudarlehen (§ 42 (1) II. WobauG) und objektbezogene Beihilfen 1) (§ 42 (6) II. WobauG) gemischt
geförderte Bauvorhaben (Mischförderung) - Erstbewilligungen -

Neubau
(Jahr 1960)

Gebäudeart	Bauherren insgesamt				Darunter							
	Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch			Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch			Gesamt-herstellungs-kosten	davon wurden aufgebracht durch		
		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung		öffentliche Hand	Kapital-markt	eigene Finanzierung
B. Sonstige Wohnungsbauvorhaben												
Schleswig-Holstein												
Alle Gebäudearten zusammen	91,5	21,1	56,0	22,9	80,9	21,0	56,2	22,8	2,7	32,3	42,0	25,7
dar.: Mehrfamilienhäuser	47,9	31,3	51,2	17,5	43,0	31,3	51,9	16,8	2,6	32,2	41,7	26,1
Einfamilienhäuser	43,1	9,5	61,6	28,9	37,5	9,1	61,3	29,6	-	-	-	-
Kleinsiedlerstellen	0,5	36,6	41,5	21,9	0,3	37,2	39,0	23,8	0,1	34,7	48,6	16,7
Hamburg												
Alle Gebäudearten zusammen	43,6	45,2	39,1	15,7	18,8	46,8	37,9	15,3	23,2	44,4	39,6	16,0
dar.: Mehrfamilienhäuser	43,6	45,2	39,1	15,7	18,8	46,8	37,9	15,3	23,2	44,4	39,6	16,0
Einfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen												
Alle Gebäudearten zusammen	212,0	13,2	50,8	36,0	105,0	14,3	52,7	33,0	86,7	11,4	48,7	39,9
dar.: Mehrfamilienhäuser	93,0	15,5	53,4	31,1	62,2	16,4	53,4	30,2	16,1	10,6	57,9	31,5
Einfamilienhäuser	93,0	10,6	49,2	40,2	37,4	10,1	52,3	37,6	50,0	11,0	46,7	42,3
Kleinsiedlerstellen	25,7	14,1	46,7	39,2	5,2	18,2	47,8	34,0	20,4	13,1	46,4	40,5
Bremen												
Alle Gebäudearten zusammen	19,7	15,7	71,9	12,4	19,7	15,7	71,9	12,4	-	-	-	-
dar.: Mehrfamilienhäuser	19,7	15,7	71,9	12,4	19,7	15,7	71,9	12,4	-	-	-	-
Einfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen												
Alle Gebäudearten zusammen	1 112,8	27,1	45,0	27,9	444,0	28,8	45,9	25,3	596,8	25,8	44,6	29,6
dar.: Mehrfamilienhäuser	561,9	28,0	48,8	23,2	237,2	28,4	49,4	22,2	262,3	27,9	49,2	22,9
Einfamilienhäuser	493,5	25,4	41,6	33,0	173,4	28,6	42,4	29,0	311,2	23,6	41,3	35,1
Kleinsiedlerstellen	57,5	32,9	37,9	29,2	33,5	33,7	38,3	28,0	23,3	31,4	37,2	31,4
Hessen												
Alle Gebäudearten zusammen	435,0	29,0	41,6	29,4	214,7	38,6	43,3	18,1	210,4	18,8	40,0	41,2
dar.: Mehrfamilienhäuser	233,9	38,4	43,1	18,5	212,0	38,7	43,3	18,0	13,9	32,7	42,3	25,0
Einfamilienhäuser	188,4	16,5	40,4	43,1	2,5	31,3	41,3	27,4	184,3	16,2	40,4	43,4
Kleinsiedlerstellen	12,2	42,7	30,6	26,7	0,0	29,3	22,0	48,7	12,2	42,7	30,6	26,7
Rheinland-Pfalz												
Alle Gebäudearten zusammen	0,2	8,0	20,7	71,3	0,2	8,0	20,7	71,3	-	-	-	-
dar.: Mehrfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfamilienhäuser	0,2	8,0	20,7	71,3	0,2	8,0	20,7	71,3	-	-	-	-
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg												
Alle Gebäudearten zusammen	384,0	16,6	49,3	34,1	142,0	25,4	47,9	26,7	232,8	10,6	50,3	39,1
dar.: Mehrfamilienhäuser	106,6	30,7	45,4	23,9	81,8	33,7	44,8	21,5	19,6	18,7	48,7	32,6
Einfamilienhäuser	269,1	11,2	50,4	38,4	55,5	14,4	50,8	34,8	209,5	9,9	50,3	39,8
Kleinsiedlerstellen	8,3	10,3	63,6	26,1	4,6	10,5	69,3	20,2	3,6	9,9	56,4	33,7
Bayern												
Alle Gebäudearten zusammen	96,2	12,4	60,3	27,3	72,6	13,6	59,7	26,7	4,7	9,2	55,5	35,3
dar.: Mehrfamilienhäuser	83,6	13,2	61,1	25,7	63,1	14,5	60,3	25,2	1,7	13,8	63,3	22,9
Einfamilienhäuser	10,7	8,1	55,4	36,5	7,9	8,5	56,6	34,9	2,8	7,1	51,7	41,2
Kleinsiedlerstellen	1,8	3,1	51,5	45,4	1,6	3,1	52,2	44,7	0,3	3,0	47,8	49,2
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)												
Alle Gebäudearten zusammen	2 395,0	24,0	46,7	29,3	1 097,8	27,4	48,3	24,3	1 157,3	20,7	45,2	34,1
dar.: Mehrfamilienhäuser	1 190,2	28,8	48,7	22,5	737,8	30,0	48,9	21,1	339,3	27,9	48,6	23,5
Einfamilienhäuser	1 097,9	18,4	45,1	36,5	314,4	21,1	47,7	31,2	757,8	17,1	44,0	38,9
Kleinsiedlerstellen	106,0	27,2	41,4	31,4	45,3	28,5	43,1	28,4	60,0	26,0	40,2	33,8
Berlin (West)												
Alle Gebäudearten zusammen	12,7	44,8	27,7	27,5	6,1	51,4	27,9	20,7	6,6	38,6	27,6	33,8
dar.: Mehrfamilienhäuser	5,7	51,2	26,1	22,7	5,4	52,4	27,0	20,6	0,3	26,6	8,2	65,2
Einfamilienhäuser	6,9	39,3	29,2	31,5	0,6	42,8	35,5	21,7	6,3	39,0	28,5	32,5
Kleinsiedlerstellen	0,1	58,8	12,1	29,1	-	-	-	-	0,1	58,8	12,1	29,1

1) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen oder der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

5. Volumen und veranschl. Baukosten der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Gebäudegröße und Bauweise⁰

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch objektbezogene Beihilfen 2) (§ 42 (6) II. WoBauG)

allein und durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt

- Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau
(Jahr 1960)

Gebäudegröße Bauweise	Gebäude	Wohnungen:	Unbauter Raum	Bruttowohnfläche	Veranschlagte reine Baukosten je			
					Gebäude	Wohnung	qm unbauten Raumes	qm Bruttowohnfläche
	Anz.-hl		1 000 qm	1 000 qm			DM	
Schleswig-Holstein								
Alle Gebäude zusammen	5 737	11 852	3 756	732	44 200	21 400	68	347
und zwar:								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	3 292	4 004	1 459	273	30 300	24 900	68	365
" " 2 Vollgeschossen	1 911	3 596	1 150	219	40 600	21 600	67	354
" " 3 "	294	1 970	554	112	123 700	18 500	66	326
" " 4 "	155	1 593	417	91	182 000	17 700	68	311
" " 5 und mehr "	38	478	123	27	222 000	17 600	68	311
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	4 550	5 210	1 931	363	29 200	25 500	69	366
" " 3 und 4 "	102	399	132	24	88 900	22 700	69	379
" " 5 und mehr "	446	3 467	929	191	179 000	17 900	67	325
Einzelhäuser	2 837	4 002	1 449	269	34 500	24 400	68	364
Doppelhäuser	629	1 325	424	81	45 700	21 700	68	357
Reihenhäuser	2 250	6 488	1 872	380	56 200	19 500	68	332
Hamburg								
Alle Gebäude zusammen	3 440	10 144	3 133	630	75 700	25 700	83	413
und zwar:								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	567	570	291	51	46 400	46 200	90	516
" " 2 Vollgeschossen	1 854	2 396	828	157	36 900	28 600	83	436
" " 3 "	223	1 459	443	90	156 200	23 900	79	387
" " 4 "	91	778	221	48	200 700	23 500	83	380
" " 5 und mehr "	27	1 005	239	52	868 700	23 300	98	451
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	2 261	2 407	948	177	35 800	33 600	85	457
" " 3 und 4 "	40	154	56	11	110 800	28 800	79	403
" " 5 und mehr "	293	2 572	733	154	210 200	23 900	84	400
Einzelhäuser	828	2 315	757	147	83 900	30 000	92	473
Doppelhäuser	1 726	2 505	848	165	40 100	27 600	82	419
Reihenhäuser	584	3 735	1 101	226	149 500	23 400	79	386
Niedersachsen								
Alle Gebäude zusammen	8 274	15 535	6 116	1 109	46 000	24 500	62	343
und zwar:								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	7 281	9 095	4 135	708	34 300	27 500	60	353
" " 2 Vollgeschossen	240	965	336	63	87 700	21 800	63	334
" " 3 "	276	1 679	526	105	122 100	20 100	64	321
" " 4 "	113	888	269	57	158 400	20 200	67	314
" " 5 und mehr "	120	1 780	496	105	288 000	19 400	70	329
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	7 278	9 056	4 123	705	34 200	27 500	60	353
" " 3 und 4 "	184	700	252	46	86 000	22 600	63	344
" " 5 und mehr "	568	4 651	1 388	287	162 400	19 800	66	321
Einzelhäuser	6 488	9 765	4 192	728	39 400	26 200	61	351
Doppelhäuser	344	1 074	371	72	68 500	22 000	64	327
Reihenhäuser	1 438	4 689	1 551	309	70 400	21 600	65	327
Bremen								
Alle Gebäude zusammen	1 336	6 231	1 373	388	98 200	21 100	96	338
und zwar:								
Gebäude mit 1 Vollgeschoß	272	310	149	27	41 400	36 300	76	417
" " 2 Vollgeschossen	489	645	270	48	36 200	27 500	66	369
" " 3 "	145	935	300	58	130 900	20 300	63	327
" " 4 "	57	434	115	26	156 600	20 600	78	343
" " 5 und mehr "	1	10	3	1	187 400	18 700	62	187
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	709	777	362	63	35 200	32 100	69	396
" " 3 und 4 "	28	95	28	6	77 600	22 900	78	362
" " 5 und mehr "	97	697	227	45	154 700	21 500	66	334
Einzelhäuser	280	362	164	30	43 900	33 900	75	410
Doppelhäuser	17	30	13	3	57 400	32 500	75	325
Reihenhäuser	1 039	5 839	1 196	355	113 500	20 200	99	332

1) und 2) Vgl. S. 20

noch: 5. Volumen und veransch. Baukosten der vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Gebäudegröße und Bauweise ¹⁾

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch objektbezogene Beihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG) ²⁾

allein und durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt

- Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau

(Jahr 1960)

Gebäudegröße Bauweise	Gebäude	Wohnungen	Unbauter Raum	Bruttowohnfläche	Veranschlagte reine Baukosten je			
					Gebäude	Wohnung	cbm unbauten Raumes	qm Bruttowohnfläche
	Anzahl		1 000 cbm	1 000 qm			m³	
<u>Nordrhein-Westfalen</u>								
Alle Gebäude zusammen	29 620	74 872	27 263	5 119	63 500	25 100	69	367
und zwar:								
Gebäude mit 1 Vollgeschöß	12 637	18 946	8 118	1 442	44 700	29 800	70	392
" " 2 Vollgeschossen	11 485	24 787	9 392	1 709	56 200	26 100	69	378
" " 3 "	2 243	13 880	4 381	866	128 900	20 800	66	334
" " 4 "	861	6 562	1 955	412	159 900	21 000	70	334
" " 5 und mehr "	198	2 512	710	148	272 100	21 500	76	364
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	21 136	32 342	14 047	2 462	46 000	30 100	69	395
" " 3 und 4 "	1 272	4 702	1 644	307	87 500	23 700	68	362
" " 5 und mehr "	3 279	22 459	6 822	1 396	141 100	20 600	68	331
Einzelhäuser	17 229	34 263	13 532	2 464	54 500	27 400	69	381
Doppelhäuser	4 955	14 528	4 958	933	67 500	23 000	67	358
Reihenhäuser	5 493	20 450	6 865	1 341	86 400	23 200	69	354
<u>Hessen</u>								
Alle Gebäude zusammen	8 251	24 857	8 804	1 665	67 200	22 300	63	333
und zwar:								
Gebäude mit 1 Vollgeschöß	3 442	4 646	2 064	356	36 200	26 800	60	350
" " 2 Vollgeschossen	3 034	5 536	2 240	405	46 800	25 700	63	351
" " 3 "	962	6 543	1 935	401	130 800	19 200	65	314
" " 4 "	517	5 201	1 434	320	195 600	19 400	71	316
" " 5 und mehr "	72	812	211	50	221 900	19 700	76	320
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	6 277	9 009	3 945	689	38 700	27 000	62	353
" " 3 und 4 "	112	389	132	25	77 900	22 400	66	349
" " 5 und mehr "	1 404	11 518	3 610	710	160 900	19 600	63	318
Einzelhäuser	5 477	10 388	4 173	754	47 600	25 100	62	346
Doppelhäuser	1 557	8 202	2 460	515	105 000	19 900	66	317
Reihenhäuser	1 053	4 892	1 789	313	98 800	21 300	58	333
<u>Rheinland-Pfalz</u>								
Alle Gebäude zusammen	2 749	4 843	2 019	375	46 100	26 200	63	338
und zwar:								
Gebäude mit 1 Vollgeschöß	1 604	1 920	948	164	35 100	29 400	59	344
" " 2 Vollgeschossen	925	1 404	604	109	41 300	27 200	63	350
" " 3 "	55	318	104	23	129 400	22 400	68	309
" " 4 "	47	402	117	25	160 200	18 700	64	301
" " 5 und mehr "	48	467	113	31	158 900	16 500	67	246
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	2 484	3 115	1 488	262	36 600	29 200	61	347
" " 3 und 4 "	29	97	35	7	80 300	24 000	67	333
" " 5 und mehr "	134	1 019	307	66	152 300	20 000	66	309
Einzelhäuser	1 943	2 504	1 204	211	37 200	28 900	60	343
Doppelhäuser	332	747	288	56	53 600	23 800	62	318
Reihenhäuser	467	1 576	494	108	73 400	21 800	69	318
<u>Baden - Württemberg</u>								
Alle Gebäude zusammen	8 611	18 974	7 361	1 383	60 800	27 600	71	378
und zwar:								
Gebäude mit 1 Vollgeschöß	3 310	4 408	2 082	356	43 500	32 700	69	404
" " 2 Vollgeschossen	4 428	7 651	3 180	584	51 500	29 800	72	390
" " 3 "	621	4 258	1 334	277	154 100	22 500	72	345
" " 4 "	183	1 699	503	108	196 300	21 100	71	333
" " 5 und mehr "	68	918	248	57	272 700	20 200	75	325
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	7 499	10 890	4 885	863	45 900	31 600	70	399
" " 3 und 4 "	227	780	282	54	90 600	26 400	73	381
" " 5 und mehr "	703	5 841	1 779	376	183 000	22 000	72	342
Einzelhäuser	5 598	9 923	4 248	761	53 200	30 000	70	391
Doppelhäuser	1 394	3 242	1 195	232	61 600	26 500	72	370
Reihenhäuser	1 619	5 809	1 919	391	86 300	24 000	73	357

1) und 2) Vgl. S. 20

noch: 5. Volumen und veransch. Baukosten der vollgeförderten reinen Wohnbauten nach Gebäudegröße und Bauweise
 - Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch objektbezogene Beihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG)
 allein und durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt

- Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau

(Jahr 1960)

Gebäudegröße Bauweise	Gebäude	Wohnungen	Unbauter Raum	Bruttowohnfläche	Veranschlagte reine Baukosten je			
					Gebäude	Wohnung	cbm unbauten Raumes	qm Bruttowohnfläche
	Anzahl		1 000 cbm	1 000 qm			DM	
Bayern								
Alle Gebäude zusammen	11 057	28 635	11 942	2 022	62 400	24 100	58	341
und zwar:								
Gebäude mit 1 Vollgeschöß	4 079	5 193	2 759	425	36 000	28 300	53	346
" " 2 Vollgeschossen	5 296	8 221	4 078	651	44 500	28 600	58	362
" " 3 "	710	4 914	2 166	316	144 600	20 900	47	325
" " 4 "	313	2 752	835	177	179 800	20 500	67	318
" " 5 und mehr "	250	3 990	1 063	234	311 800	19 500	73	333
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	8 852	11 759	6 071	965	38 900	29 200	57	356
" " 3 und 4 "	197	759	511	52	91 100	23 600	35	345
" " 5 und mehr "	1 047	9 594	3 509	608	188 000	20 500	56	324
Einzelhäuser	5 883	8 420	4 333	686	40 600	28 400	55	348
Doppelhäuser	1 438	2 371	1 092	178	43 800	26 600	58	354
Reihenhäuser	3 260	16 633	6 084	1 076	110 400	21 600	59	335
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)								
Alle Gebäude zusammen	79 075	195 943	71 767	13 422	60 700	24 500	67	358
und zwar:								
Gebäude mit 1 Vollgeschöß	36 484	49 092	22 005	3 801	39 000	29 000	65	375
" " 2 Vollgeschossen	29 662	55 201	22 078	3 944	49 700	26 700	67	374
" " 3 "	5 529	35 956	11 744	2 246	134 600	20 700	63	331
" " 4 "	2 337	20 309	5 866	1 263	176 200	20 300	70	326
" " 5 und mehr "	822	11 972	3 206	705	292 700	20 100	75	341
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	61 046	84 565	37 800	6 549	40 700	29 300	66	379
" " 3 und 4 "	2 191	8 075	3 072	531	87 800	23 800	63	362
" " 5 und mehr "	7 971	61 818	19 304	3 833	158 700	20 500	66	330
Einzelhäuser	46 563	81 942	34 050	6 050	48 200	27 400	66	371
Doppelhäuser	12 392	34 024	11 650	2 232	63 500	23 100	68	353
Reihenhäuser	17 203	70 111	22 871	4 498	89 900	22 000	68	344
Berlin (West)								
Alle Gebäude zusammen	1 359	13 864	3 797	789	208 300	20 400	75	359
und zwar:								
Gebäude mit 1 Vollgeschöß	392	412	204	36	42 900	40 800	82	467
" " 2 Vollgeschossen	312	619	248	46	61 800	31 200	78	419
" " 3 "	71	804	224	44	224 000	19 800	71	361
" " 4 "	143	2 238	607	128	304 000	19 400	72	340
" " 5 und mehr "	219	4 865	1 201	257	411 000	18 500	75	350
Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen	667	747	362	65	44 000	39 300	81	452
" " 3 und 4 "	7	25	10	2	101 900	28 500	71	357
" " 5 und mehr "	417	7 421	1 924	405	337 300	19 000	73	347
Einzelhäuser	477	666	303	54	51 500	36 900	81	455
Doppelhäuser	94	422	122	25	103 400	23 000	80	389
Reihenhäuser	658	11 468	3 001	635	337 100	19 300	74	349

1) In dieser Tabelle sind nur solche Wohnbauten enthalten, für die einheitlich die Angaben für den unbauten Raum, die Bruttowohnfläche und die veranschlagten reinen Baukosten vollständig vorliegen. Außerdem sind nur solche Bauvorhaben hier erfasst, in welchen die einzelnen Gebäudegrößen und Bauweisen für sich allein, aber nicht gemischt vorkommen. Die Endsummen der drei Gruppen (Gebäude nach der Zahl der Geschosse bzw. Wohnungen und nach der Bauweise) stimmen daher nicht miteinander überein.

2) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen oder der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

6. Kostenzusammensetzung bei den vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Gebäudearten und Bauherren

1)

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch objektbezogene Beihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG) allein
 2)
 und durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen gemischt - Erstbewilligungen -
 Neubau und Wiederaufbau
 (Jahr 1960)

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Gesamterstellungskosten												
			insgesamt	Baugrundstückswerte und -erwerbskosten		Erschliessungskosten		Kostenvorläufe auf Kostendeckung		Kostendeckung (reine Baukosten)		Kostendeckung der Außenanlagen		Bauneben- und sonstige Kosten	
				1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH
Schleswig-Holstein															
Mehrfamilienhäuser	858	6 066	139 916	100	4 481	3,2	4 846	3,5	110 472	79,0	4 955	3,5	15 164	10,8	
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	9	10	312	100	12	3,8	7	2,2	257	82,4	14	4,5	22	7,1	
Sonstige Einfamilienhäuser	3 597	4 121	141 228	100	6 628	4,7	7 412	5,2	105 427	74,7	6 775	4,8	14 986	10,6	
Kleinstadlerstellen	1 184	1 420	41 764	100	1 842	4,4	1 044	2,5	33 199	79,5	2 203	5,3	3 475	8,3	
Gemischte Gebäudearten	29	50	743	100	1	0,1	45	6,1	573	77,1	65	8,8	59	7,9	
zusammen	5 677	11 667	323 963	100	12 964	4,0	13 353	4,1	249 928	77,2	14 012	4,3	33 706	10,4	
darunter: von															
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen															
Siedlungsunternehmen	2 675	6 754	179 702	100	6 052	3,4	9 085	5,0	135 076	75,2	7 864	4,4	21 625	12,0	
Freien Wohnungsunternehmen	446	1 208	28 907	100	889	3,1	1 364	4,7	22 374	77,4	939	3,2	3 342	11,6	
Privaten Haushalten	2 488	3 464	108 843	100	5 767	5,3	2 718	2,5	87 193	80,1	4 959	4,6	8 207	7,5	
Hamburg															
Mehrfamilienhäuser	627	5 578	171 841	100	13 329	7,7	8 060	4,7	127 840	74,4	-	-	22 612	13,2	
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Einfamilienhäuser	1 844	1 999	92 148	100	9 118	9,9	4 683	5,1	62 803	68,1	-	-	15 544	16,9	
Kleinstadlerstellen	48	49	2 155	100	187	8,7	133	6,2	1 594	73,9	-	-	241	11,2	
Gemischte Gebäudearten	207	824	26 617	100	1 470	5,5	2 624	9,9	18 573	69,8	-	-	3 950	14,8	
zusammen	2 726	8 450	292 760	100	24 104	8,2	15 500	5,3	210 810	72,0	-	-	42 346	14,5	
darunter: von															
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen															
Siedlungsunternehmen	1 784	5 383	178 403	100	11 983	6,7	13 399	7,5	124 298	69,7	-	-	28 723	16,1	
Freien Wohnungsunternehmen	61	448	15 232	100	1 491	9,8	486	3,2	11 143	73,1	-	-	2 112	13,9	
Privaten Haushalten	858	2 366	93 222	100	9 998	10,7	1 554	1,7	70 838	76,0	-	-	10 832	11,6	
Niedersachsen															
Mehrfamilienhäuser	790	5 648	150 725	100	7 054	4,7	4 852	3,2	115 266	76,5	6 576	4,4	16 977	11,2	
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	2 110	2 796	99 890	100	6 962	7,0	3 312	3,3	78 490	78,6	4 220	4,2	6 906	6,9	
Sonstige Einfamilienhäuser	2 113	2 540	92 060	100	4 405	4,8	5 254	5,7	69 320	75,3	4 610	5,0	8 471	9,2	
Kleinstadlerstellen	1 992	2 410	81 442	100	5 684	7,0	1 615	2,0	64 683	79,4	3 398	4,2	6 062	7,4	
Gemischte Gebäudearten	9	48	1 092	100	65	5,9	22	2,0	902	82,6	28	2,6	75	6,9	
zusammen	7 014	13 442	425 208	100	24 169	5,7	15 055	3,5	328 661	77,3	18 831	4,4	38 492	9,1	
darunter: von															
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen															
Siedlungsunternehmen	2 346	5 528	164 434	100	6 938	4,2	8 203	5,0	123 409	75,0	8 510	5,2	17 374	10,6	
Freien Wohnungsunternehmen	164	677	20 820	100	1 097	5,3	749	3,6	15 594	74,9	841	4,0	2 539	12,2	
Privaten Haushalten	4 358	6 725	225 457	100	15 416	6,9	5 597	2,5	178 420	79,1	8 873	3,9	17 151	7,6	
Bremen															
Mehrfamilienhäuser	603	5 407	143 278	100	6 305	4,4	7 151	5,0	105 084	73,3	5 244	3,7	19 494	13,6	
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Einfamilienhäuser	658	723	31 133	100	2 444	7,8	1 121	3,6	23 212	74,6	1 122	3,6	3 234	10,4	
Kleinstadlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gemischte Gebäudearten	24	47	1 641	100	79	4,8	94	5,7	1 212	73,9	29	1,8	227	13,8	
zusammen	1 285	6 177	176 051	100	8 828	5,0	8 365	4,8	129 508	73,6	6 395	3,6	22 955	13,0	
darunter: von															
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen															
Siedlungsunternehmen	636	5 114	136 814	100	5 756	4,2	7 132	5,2	99 710	72,9	5 297	3,9	18 919	13,8	
Freien Wohnungsunternehmen	10	67	2 370	100	279	11,8	155	6,5	1 416	59,7	59	2,5	461	19,5	
Privaten Haushalten	639	996	36 868	100	2 794	7,6	1 078	2,9	28 382	77,0	1 039	2,8	3 575	9,7	
Nordrhein-Westfalen															
Mehrfamilienhäuser	5 790	36 865	100 196	100	58 964	5,9	27 418	2,7	775 196	77,4	28 948	2,9	110 670	11,1	
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	19 434	29 076	144 393	100	68 044	6,0	37 052	3,2	885 976	77,4	39 980	3,5	113 341	9,9	
Sonstige Einfamilienhäuser	542	940	34 429	100	1 949	5,7	909	2,6	27 163	78,9	1 282	3,7	3 126	9,1	
Kleinstadlerstellen	2 737	4 615	152 836	100	8 285	5,4	4 756	3,1	121 067	79,2	4 741	3,1	13 987	9,2	
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
zusammen	28 503	71 492	332 855	100	137 241	5,9	70 135	3,0	1809 403	77,6	74 952	3,2	241 124	10,3	
darunter: von															
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen															
Siedlungsunternehmen	7 925	22 560	693 703	100	38 704	5,6	30 754	4,4	522 140	75,3	27 900	4,0	74 205	10,7	
Freien Wohnungsunternehmen	594	3 019	82 232	100	4 580	5,6	3 336	4,1	62 357	75,8	2 916	3,5	9 043	11,0	
Privaten Haushalten	19 575	44 021	503 362	100	90 795	6,0	34 023	2,3	1183 593	78,7	42 160	2,8	152 791	10,2	
Hessen															
Mehrfamilienhäuser	1 896	15 324	383 296	100	13 156	3,4	14 964	3,9	298 863	78,0	16 387	4,3	39 926	10,4	
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Einfamilienhäuser	5 670	8 329	268 420	100	13 503	5,0	6 293	2,3	224 392	83,6	9 615	3,6	14 617	5,5	
Kleinstadlerstellen	492	522	18 618	100	957	5,1	856	4,6	14 521	78,0	756	4,1	1 528	8,2	
Gemischte Gebäudearten	7	13	790	100	22	2,8	12	1,5	653	82,7	51	6,4	52	6,6	
zusammen	8 065	24 188	671 122	100	27 638	4,1	22 125	3,3	538 428	80,2	26 808	4,0	56 123	8,4	
darunter: von															
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen															
Siedlungsunternehmen	1 697	13 582	342 608	100	11 301	3,3	14 083	4,1	266 233	77,7	14 881	4,4	36 110	10,5	
Freien Wohnungsunternehmen	11	87	2 111	100	81	3,8	51	2,4	1 580	74,9	111	5,3	288	13,6	
Privaten Haushalten	6 184	9 586	304 634	100	15 505	5,1	7 550	2,5	252 685	82,9	10 883	3,6	18 011	5,9	

1)2) Vgl. S. 22

noch: 6. Kostenzusammensetzung bei den vollgeforderten reinen Wohnbauten nach Gebäudearten und Bauherren

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch objektbezogene Beihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG) allein
und durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen gemischt - Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau

(Jahr 1980)

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Gesamterstellungskosten											
			insgesamt	davon entfielen auf										
				Baugrundstückswerte und -erwerbskosten		Erschliessungskosten		Kosten der Gebäude (reine Baukosten)		Kosten der Außenanlagen		Bauneben- und sonstige Kosten		
	Anzahl		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Rheinland-Pfalz														
Mehrfamilienhäuser	196	1509	36375	100	2134	5,8	827	2,3	28805	79,2	1193	3,3	3416	9,4
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	28	39	1249	100	75	6,0	10	0,8	1068	85,5	31	2,5	65	5,2
Sonstige Einfamilienhäuser	2159	2712	95688	100	5792	6,1	1670	1,7	79501	83,1	3070	3,2	5655	5,9
Kleinsiedlerstellen	97	113	3718	100	227	6,1	162	4,4	2807	75,5	180	4,8	342	9,2
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	2480	4373	137030	100	8227	6,0	2670	1,9	112180	81,9	4474	3,3	9479	6,9
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	635	1573	44460	100	2599	5,9	1560	3,5	34074	76,6	1931	4,3	4296	9,7
Freien Wohnungsunternehmen	6	22	558	100	37	6,6	7	1,3	445	79,7	15	2,7	54	9,7
Privaten Haushalten	1787	2599	87060	100	5340	6,1	1022	1,2	73524	84,5	2344	2,7	4830	5,5
Baden-Württemberg														
Mehrfamilienhäuser	1013	7268	201064	100	11418	5,7	5489	2,7	161275	80,2	6483	3,2	16399	8,2
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	65	114	3463	100	169	4,9	29	0,8	3003	86,7	78	2,3	184	5,3
Sonstige Einfamilienhäuser	6806	9783	381924	100	27911	7,3	7477	1,9	312829	81,9	10188	2,7	23519	6,2
Kleinsiedlerstellen	295	496	15471	100	794	5,1	401	2,6	12919	83,5	375	2,4	982	6,4
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	8179	17661	601920	100	40291	6,7	13396	2,2	490026	81,4	17124	2,9	41083	6,8
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	2436	7690	237021	100	13921	5,9	7804	3,3	186561	78,7	8400	3,5	20335	8,6
Freien Wohnungsunternehmen	2	13	419	100	32	7,6	1	0,3	352	84,0	6	1,4	28	6,7
Privaten Haushalten	5530	9111	341621	100	25144	7,4	4840	1,4	284470	83,3	7973	2,3	19194	5,6
Bayern														
Mehrfamilienhäuser	1845	16040	439682	100	27814	6,3	13994	3,2	325181	74,0	15374	3,5	57319	13,0
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	112	152	6987	100	366	5,2	530	7,6	4945	70,8	473	6,8	673	9,6
Sonstige Einfamilienhäuser	8420	11183	420795	100	28705	6,8	16402	3,9	327711	77,9	18968	4,5	29009	6,9
Kleinsiedlerstellen	485	666	22722	100	1279	5,6	1146	5,1	17051	75,0	984	4,3	2262	10,0
Gemischte Gebäudearten	114	221	8379	100	367	4,4	159	1,9	6423	76,7	412	4,9	1018	12,1
zusammen	10976	28262	898564	100	58530	6,5	32231	3,6	681311	75,8	36211	4,0	90281	10,1
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	3901	12647	392895	100	23469	6,0	15946	4,1	287603	73,2	16948	4,3	48929	12,4
Freien Wohnungsunternehmen	165	1486	46558	100	2545	5,5	1854	4,0	32214	69,2	1776	3,8	8169	17,5
Privaten Haushalten	6419	11708	391287	100	27561	7,0	12176	3,1	310390	79,3	14730	3,8	26430	6,8
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)														
Mehrfamilienhäuser	13618	99705	2667375	100	144654	5,4	87601	3,3	2047982	76,8	85160	3,2	301978	11,3
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	21758	32187	1256296	100	75628	6,0	40941	3,3	973740	77,5	44796	3,6	121191	9,6
Sonstige Einfamilienhäuser	31809	42330	1557820	100	400453	6,4	51221	3,3	1232357	79,1	55629	3,6	118160	7,6
Kleinsiedlerstellen	7330	10291	338725	100	19253	5,7	10113	3,0	267841	79,1	12638	3,7	28880	8,5
Gemischte Gebäudearten	390	1203	39259	100	2004	5,1	2954	7,5	28336	72,2	584	1,5	5381	13,7
zusammen	74905	185716	5859474	100	341993	5,8	192830	3,3	4550254	77,7	198807	3,4	575590	9,8
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	24035	80831	2370037	100	120721	5,1	107967	4,5	1779103	75,1	91730	3,9	270516	11,4
Freien Wohnungsunternehmen	1459	7027	199204	100	11030	5,5	8002	4,0	147473	74,0	6662	3,4	26037	13,1
Privaten Haushalten	47838	90576	3092350	100	198319	6,4	70556	2,3	2469494	79,9	92960	3,0	261021	8,4
Berlin (West)														
Mehrfamilienhäuser	681	12810	319367	100	21396	6,7	4420	1,4	247904	77,6	9279	2,9	36368	11,4
Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einfamilienhäuser	621	700	38292	100	3653	9,5	779	2,0	28099	73,4	1747	4,6	4014	10,5
Kleinsiedlerstellen	7	8	210	100	14	6,7	-	-	162	77,1	7	3,3	27	12,9
Gemischte Gebäudearten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	1309	13518	357868	100	25064	7,0	5199	1,4	276164	77,2	11032	3,1	40409	11,3
darunter: von														
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen														
Siedlungsunternehmen	428	6543	170213	100	10539	6,2	3477	2,0	132332	77,7	6062	3,6	17803	10,5
Freien Wohnungsunternehmen	17	301	8414	100	679	8,1	113	1,3	6338	75,3	237	2,8	1047	12,5
Privaten Haushalten	790	5800	155673	100	12185	7,8	920	0,6	119517	76,8	4097	2,6	18954	12,2

1) Nur Bauvorhaben mit vollständigen Angaben über die Grundstückskosten, - 2) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen oder der für Finanzierungsmittel z. -trichtenden Zinsen oder Tilgungen.

7. Größe und Bauweise von Wohngebäuden im vollgeforderten reinen Wohnbau nach Bauherren

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch objektbezogene Beihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG) allein
und durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen gemischt - Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau

(Jahr 1960)

Bauherr	Geförderte Gebäude	Von 100 Gebäuden waren 3)			Von 100 Gebäuden hatten 3)									
		Einzel-häuser	Doppel-häuser	Reihen-häuser	1	2	3	4	5 und mehr	1	2	3-4	5-9	10 und mehr
					Vollgeschosse					Wohnungen				
Schleswig-Holstein														
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	2 697	17,3	16,3	66,3	30,2	55,5	8,7	3,8	1,1	63,6	5,7	2,7	10,1	1,3
Private Bauherren 2)	3 009	77,9	6,2	15,3	81,8	13,2	2,0	1,7	0,2	72,2	16,5	0,7	3,4	1,0
Öffentliche Bauherren	31	83,9	9,7	6,4	48,4	51,6	-	-	-	25,8	19,4	29,0	12,9	3,2
Zusammen	5 737	49,5	11,0	39,2	57,4	33,3	5,1	2,7	0,7	67,9	11,4	1,8	6,6	1,2
Hamburg														
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	2 336	3,9	68,5	15,4	1,8	67,2	4,2	1,2	0,8	65,3	0,0	0,2	4,5	0,7
Private Bauherren 2)	1 102	66,6	11,4	20,3	47,5	25,8	11,4	5,7	0,7	53,4	13,2	3,3	14,3	1,1
Öffentliche Bauherren	2	100	-	-	50,0	50,0	-	-	-	50,0	-	-	50,0	-
Zusammen	3 440	24,1	50,2	17,0	16,5	53,9	6,5	2,6	0,8	61,5	4,2	1,2	7,7	0,8
Niedersachsen														
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	2 625	52,1	6,0	41,8	75,6	4,4	6,6	2,8	2,4	61,4	14,1	3,4	11,0	2,0
Private Bauherren 2)	5 561	90,6	3,2	6,1	93,9	2,1	1,8	0,7	0,9	68,5	25,3	1,6	3,3	0,7
Öffentliche Bauherren	88	90,9	9,1	-	83,0	10,2	2,3	-	4,5	75,0	10,2	6,8	3,4	4,6
Zusammen	8 274	78,4	4,2	17,4	88,0	2,9	3,3	1,4	1,5	66,4	21,6	2,2	5,7	1,2
Bremen														
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	636	0,6	0,2	99,2	-	17,0	17,5	7,1	-	15,9	-	0,5	9,6	0,5
Private Bauherren 2)	700	39,4	2,3	58,3	38,9	54,4	4,9	1,7	0,1	77,1	9,7	3,6	4,1	0,6
Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 336	20,9	1,3	77,8	20,4	36,6	10,9	4,3	0,1	48,0	5,1	2,1	6,7	0,5
Nordrhein-Westfalen														
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	8 280	31,9	21,4	31,5	25,3	45,5	10,0	4,2	0,7	24,8	25,7	3,2	11,8	2,0
Private Bauherren 2)	21 095	68,8	14,9	13,2	49,9	36,1	6,5	2,4	0,6	37,1	42,7	4,6	9,3	0,5
Öffentliche Bauherren	245	25,3	19,6	40,0	11,4	46,1	19,6	0,4	4,1	16,7	25,7	11,4	19,2	3,3
Zusammen	29 620	58,2	16,7	18,5	42,7	38,8	7,6	2,9	0,7	33,5	37,8	4,3	10,1	1,0
Hessen														
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	1 778	14,5	45,5	31,2	1,7	10,6	45,8	26,4	3,7	3,1	1,7	2,3	53,2	16,1
Private Bauherren 2)	6 355	81,2	11,0	7,7	53,3	43,8	1,8	0,7	0,1	54,4	42,1	0,8	1,6	0,4
Öffentliche Bauherren	118	50,8	41,5	7,6	20,3	50,0	28,8	0,9	-	24,6	20,3	16,9	34,7	1,7
Zusammen	8 251	66,4	18,9	12,8	41,7	36,8	11,7	6,3	0,9	43,0	33,1	1,4	13,2	3,8
Rheinland-Pfalz														
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	709	39,2	13,5	46,3	33,7	44,9	5,1	3,8	2,8	62,5	13,3	0,1	8,9	0,8
Private Bauherren 2)	1 994	82,6	10,9	6,5	67,6	29,6	1,0	0,9	0,9	69,7	26,7	1,3	1,7	0,6
Öffentliche Bauherren	46	39,1	39,1	21,8	39,1	34,8	-	4,4	21,7	41,3	15,2	2,2	39,1	2,2
Zusammen	2 749	70,7	12,1	17,0	58,3	33,6	2,0	1,7	1,7	67,3	23,0	1,1	4,1	0,7
Baden-Württemberg														
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	2 632	29,7	25,1	45,2	17,1	58,7	17,2	5,3	1,7	42,3	29,9	2,1	15,0	4,9
Private Bauherren 2)	5 872	81,0	12,0	7,0	48,6	48,2	2,3	0,6	0,3	50,6	44,1	2,7	1,9	0,4
Öffentliche Bauherren	107	54,2	26,2	19,6	10,3	49,5	29,0	5,6	5,6	20,6	14,0	11,2	31,8	9,3
Zusammen	8 611	65,0	16,2	18,8	38,4	51,4	7,2	2,1	0,8	47,7	39,4	2,6	6,3	1,9
Bayern														
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	3 943	18,2	21,6	52,5	16,6	57,3	11,4	4,4	2,3	48,6	16,2	1,9	12,2	2,5
Private Bauherren 2)	6 858	74,4	8,2	15,0	49,4	42,8	3,0	1,9	1,5	58,3	32,4	1,3	3,8	1,9
Öffentliche Bauherren	256	26,2	7,8	61,7	13,3	37,9	20,7	4,7	22,7	12,9	18,0	14,1	26,6	4,3
Zusammen	11 057	53,2	13,0	29,5	36,9	47,9	6,4	2,8	2,3	53,8	26,3	1,8	7,3	2,2
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)														
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	25 636	25,8	24,9	41,4	24,6	44,3	12,5	5,5	1,5	41,1	16,4	2,4	14,0	3,1
Private Bauherren 2)	52 546	75,3	11,1	11,9	57,0	34,1	4,1	1,7	0,6	50,9	36,5	2,8	5,6	0,7
Öffentliche Bauherren	893	41,8	19,5	33,4	22,8	40,8	18,8	2,5	9,9	24,5	19,0	12,5	24,2	4,1
Zusammen	79 075	58,9	15,7	21,8	46,1	37,5	7,0	3,0	1,0	47,4	29,8	2,8	8,5	1,5
Berlin (West)														
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	473	11,8	8,5	67,2	7,2	27,9	3,6	12,1	12,3	33,0	-	-	1,1	24,5
Private Bauherren 2)	885	47,6	6,1	38,3	40,5	20,3	6,1	9,7	18,1	48,7	9,0	0,8	5,6	27,7
Öffentliche Bauherren	1	-	-	100	-	-	-	-	100	-	-	-	-	100
Zusammen	1 359	35,1	6,9	48,4	28,8	23,0	5,2	10,5	16,1	43,2	5,9	0,5	4,0	26,6

1) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen oder der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen. - 2) D. s. Private Haushalte, Freie Wohnungsunternehmen, Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen. - 3) Der Rest sind Wohnungsbauvorhaben, in denen Gebäude verschiedener Bauweise, Geschößzahl und Gebäudegröße gemischt vorkommen.

8. Eigentumsformen der vollgeforderten reinen Wohnbauten insgesamt nach Gebäudearten und Bauherren

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch objektbezogene Beihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG) allein¹⁾
und durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen gemischt - Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau

(Jahr 1960)

Gebäudeart	Alle Bauherren								Darunter							
	Zahl der Gebäude				Zahl der Wohnungen				Zahl der Gebäude				Zahl der Wohnungen			
	darunter				darunter				darunter				darunter			
	insgesamt	Eigen- heime und Eigen- sied- lungen	Kauf- eigenh., Träger- klein- sied- lungen	für Woh- nungs- suchende mit ge- ringem Einkommen	insgesamt	darunter Eigentums- und Ei- gentümer- wohnungen	insgesamt	darunter Familien- heime	für Woh- nungs- suchende mit ge- ringem Einkommen	insgesamt	darunter Eigentums- und Ei- gentümer- wohnungen	insgesamt	darunter Familien- heime	für Woh- nungs- suchende mit ge- ringem Einkommen	insgesamt	darunter Eigentums- und Ei- gentümer- wohnungen
Schleswig-Holstein																
Alle Gebäudearten zusammen	5737	2409	2221	2125	11852	5102	3143	2219	460	8075	2677	2525	2409	1663	3535	2423
dar.: Mehrfamilienhäuser	878	-	-	-	6204	417	764	-	-	5402	406	80	-	-	601	11
Einfamilienhäuser	3635	1475	1960	1268	4166	3486	2090	1959	285	2278	2007	1511	1475	982	1848	1478
Kleinsiedlerstellen	1195	934	261	857	1432	1199	260	260	175	345	264	934	934	681	1086	934
Hamburg																
Alle Gebäudearten zusammen	3440	669	1634	98	10144	2597	2440	1612	5	6982	1855	977	690	93	2909	741
dar.: Mehrfamilienhäuser	736	-	-	-	6564	294	431	-	-	4243	243	283	-	-	2069	51
Einfamilienhäuser	2297	663	1592	87	2469	2255	1608	1570	-	1634	1570	688	684	87	834	684
Kleinsiedlerstellen	48	6	42	11	49	48	42	42	5	43	42	6	6	6	6	6
Niedersachsen																
Alle Gebäudearten zusammen	8274	4865	2212	4782	15535	7141	2808	2144	1335	7043	2149	5275	4914	3445	7914	4928
dar.: Mehrfamilienhäuser	890	-	-	-	6287	53	603	-	-	4410	-	228	-	-	1490	8
Einfamilienhäuser	4949	2973	1694	2851	6266	4675	1711	1654	942	2000	1659	3111	2994	1907	4114	2997
Kleinsiedlerstellen	2411	1892	518	1931	2902	2411	490	490	393	619	490	1921	1920	1538	2283	1921
Bremen																
Alle Gebäudearten zusammen	1336	318	414	311	6231	953	646	101	-	5181	209	690	631	311	1050	744
dar.: Mehrfamilienhäuser	603	-	-	-	5407	219	545	-	-	5080	108	58	-	-	327	111
Einfamilienhäuser	709	318	390	288	777	710	101	101	-	101	101	608	607	288	676	609
Kleinsiedlerstellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen																
Alle Gebäudearten zusammen	29620	16301	6636	9563	74872	24267	8913	6221	2258	27480	6221	20268	16635	7292	45344	17965
dar.: Mehrfamilienhäuser	6117	-	-	-	39121	1332	2550	-	-	18053	-	3290	-	-	19256	1332
Einfamilienhäuser	20665	14701	5398	7966	30979	20099	5177	5035	1639	7369	5035	15327	14984	6314	23375	14984
Kleinsiedlerstellen	2838	1600	1238	1597	4772	2836	1186	1186	619	2058	1186	1651	1651	978	2713	1649
Hessen																
Alle Gebäudearten zusammen	8251	4784	1338	1936	24857	6595	1789	19	-	14183	289	6284	6103	1936	9734	6306
dar.: Mehrfamilienhäuser	1980	1	-	-	15849	320	1710	-	-	14066	270	148	1	-	920	50
Einfamilienhäuser	5755	4507	1106	1750	8455	5763	74	18	-	105	18	5629	5595	1750	8275	5745
Kleinsiedlerstellen	508	276	232	186	540	512	1	1	-	1	1	507	507	186	539	511
Rheinland-Pfalz																
Alle Gebäudearten zusammen	2749	1886	609	1476	4843	2603	717	586	294	1809	607	1979	1901	1174	2854	1987
dar.: Mehrfamilienhäuser	220	-	-	-	1672	69	131	-	-	1118	18	67	-	-	412	50
Einfamilienhäuser	2430	1867	529	1389	3055	2435	506	506	224	600	509	1893	1882	1157	2417	1918
Kleinsiedlerstellen	99	19	80	87	116	99	80	80	70	91	80	19	19	17	25	19
Baden-Württemberg																
Alle Gebäudearten zusammen	8611	5425	1866	1891	18974	7818	2634	1837	378	8635	1975	5763	5425	1513	9476	5814
dar.: Mehrfamilienhäuser	1112	-	-	-	8084	267	733	-	-	5946	99	284	-	-	1462	168
Einfamilienhäuser	7201	5314	1679	1802	10388	7250	1714	1650	323	2349	1689	5368	5314	1479	7852	5532
Kleinsiedlerstellen	298	111	187	89	502	301	187	187	55	340	187	111	111	34	162	114
Bayern																
Alle Gebäudearten zusammen	11057	5875	3191	6523	28635	9652	4121	2913	1761	14467	3207	6438	6024	4728	11733	6308
dar.: Mehrfamilienhäuser	1883	-	-	-	16357	440	1202	-	-	10727	252	398	-	-	3490	180
Einfamilienhäuser	8573	5758	2815	6184	11387	8681	2567	2567	1540	3206	2577	5877	5877	4610	8026	5975
Kleinsiedlerstellen	485	116	369	339	666	489	339	339	221	481	339	146	146	118	185	150
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																
Alle Gebäudearten zusammen	79075	42532	20121	28705	195943	66728	27211	17652	6491	93855	19189	50199	44732	22155	94549	47216
dar.: Mehrfamilienhäuser	14419	1	-	-	105545	3411	8669	-	-	69045	1396	4836	1	-	30027	1961
Einfamilienhäuser	56214	37576	17163	23585	77942	53354	15348	15060	4953	19642	15165	40012	39412	18574	57417	39922
Kleinsiedlerstellen	7882	4954	2927	5097	10979	7895	2585	2585	1538	3978	2589	5295	5294	3558	6999	5304
Berlin (West)																
Alle Gebäudearten zusammen	1359	446	215	91	13864	1537	490	156	34	7185	838	795	461	57	5805	655
dar.: Mehrfamilienhäuser	692	-	-	-	13117	859	334	-	-	7029	682	328	-	-	5258	177
Einfamilienhäuser	626	445	181	57	705	637	122	122	-	122	122	460	460	57	539	471
Kleinsiedlerstellen	41	1	34	34	42	41	34	34	34	34	34	7	1	-	8	7

1) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen oder der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

9. Zweckbindung der Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten insgesamt nach Bauherren

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch objektbezogene Beihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG)

allein und durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen gemischt - Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau

(Jahr 1980)

Bauherr	Wohnungen insgesamt	Darunter								Von den Wohnungen (Sp.1) waren vorgesehen für				
		Eigentumswohnungen in Familienheimen				sonstige Wohnungen				Evakuierte	Zugewanderte aus der SBZ	Wohnungen für die Landwirtschaft	Werks- und werk-geforderte Wohnungen 2)	
		LAG-Berechtigte insgesamt	darunter für Vertriebene	Kriegssachgeschädigte	Härfonds-berechtigte	LAG-Berechtigte insgesamt	darunter für Vertriebene	Kriegssachgeschädigte	Härfonds-berechtigte					
<u>Schleswig-Holstein</u>														
Alle Bauherren zusammen	11 852	2 860	1 602	144	28	4 257	1 786	34	24	6	122	481	616	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	6 867	1 365	350	26	3	2 878	1 140	9	14	5	98	45	474	
Freie Wohnungsunternehmen	1 208	140	39	1	-	653	175	-	-	-	3	-	36	
Private Haushalte	3 555	1 354	1 212	117	25	642	446	25	10	1	42	432	41	
<u>Hamburg</u>														
Alle Bauherren zusammen	10 144	1 324	428	896	-	2 419	907	1 247	265	20	450	-	50	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	6 491	989	416	573	-	1 449	520	713	216	15	364	-	-	
Freie Wohnungsunternehmen	491	20	8	12	-	155	62	93	-	-	-	-	-	
Private Haushalte	2 909	315	4	311	-	681	272	361	48	5	86	-	50	
<u>Niedersachsen</u>														
Alle Bauherren zusammen	15 535	4 487	3 823	322	342	4 362	3 241	734	387	8	93	761	29	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	6 299	1 543	1 296	148	99	2 046	1 534	311	201	3	30	59	-	
Freie Wohnungsunternehmen	744	82	75	3	4	242	214	10	18	-	-	6	-	
Private Haushalte	7 914	2 851	2 441	171	239	1 811	1 308	348	155	4	60	691	13	
<u>Bremen</u>														
Alle Bauherren zusammen	6 231	20	18	2	-	214	89	87	38	204	859	-	-	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	5 114	-	-	-	-	38	-	-	38	-	42	-	-	
Freie Wohnungsunternehmen	67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Private Haushalte	1 050	18	16	2	-	27	16	11	-	-	-	-	-	
<u>Nordrhein-Westfalen</u>														
Alle Bauherren zusammen	74 872	5 916	3 513	896	152	7 273	1 911	543	310	171	7 103	102	4 664	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	24 240	1 613	954	211	2	2 153	644	78	145	1	1 916	5	2 763	
Freie Wohnungsunternehmen	3 240	125	66	19	-	323	1	2	-	-	161	-	719	
Private Haushalte	45 344	4 155	2 491	665	150	4 656	1 256	441	149	147	4 900	97	942	
<u>Hessen</u>														
Alle Bauherren zusammen	24 857	3 209	2 625	267	94	5 565	2 802	1 020	1 398	33	1 139	149	128	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	14 096	31	10	1	-	4 083	1 772	773	1 212	14	861	-	128	
Freie Wohnungsunternehmen	87	-	-	-	-	50	24	14	12	-	12	-	-	
Private Haushalte	9 734	3 178	2 615	266	94	1 322	936	218	149	13	220	149	-	
<u>Rheinland-Pfalz</u>														
Alle Bauherren zusammen	4 843	834	490	293	40	558	72	240	24	75	107	10	5	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	1 767	195	101	77	6	207	5	133	1	39	61	1	5	
Freie Wohnungsunternehmen	42	1	-	-	1	16	-	-	-	-	-	-	-	
Private Haushalte	2 854	638	389	216	33	297	67	99	3	19	5	9	-	
<u>Baden-Württemberg</u>														
Alle Bauherren zusammen	18 974	2 328	2 058	184	86	964	642	223	99	151	3 441	47	262	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	8 622	628	552	59	17	447	305	82	60	103	1 985	12	177	
Freie Wohnungsunternehmen	13	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	
Private Haushalte	9 476	1 699	1 506	125	68	482	305	139	38	48	1 227	35	44	
<u>Bayern</u>														
Alle Bauherren zusammen	28 635	4 294	3 952	152	190	4 360	2 534	507	1 319	291	1 014	62	1 939	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	12 909	1 424	1 292	27	105	2 348	1 306	49	993	14	276	6	1 230	
Freie Wohnungsunternehmen	1 558	19	18	1	-	87	33	7	47	-	80	-	354	
Private Haushalte	11 733	2 797	2 589	123	85	1 430	1 022	182	226	11	604	56	165	
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>														
Alle Bauherren zusammen	195 943	25 272	18 509	3 156	932	29 972	13 984	4 635	3 864	959	14 328	1 612	7 693	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	86 405	7 788	4 971	1 122	232	15 649	7 226	2 148	2 880	192	5 593	128	4 777	
Freie Wohnungsunternehmen	7 450	387	206	36	5	1 528	511	126	77	-	256	6	1 109	
Private Haushalte	94 549	17 005	13 263	1 996	694	11 348	5 628	1 824	778	248	7 144	1 469	1 255	
<u>Berlin (West)</u>														
Alle Bauherren zusammen	13 864	187	28	149	10	2 684	-	2 607	77	422	3 425	-	-	
dar.: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunt.	6 884	15	-	15	-	1 161	-	1 111	50	128	1 728	-	-	
Freie Wohnungsunternehmen	301	-	-	-	-	7	-	7	-	-	10	-	-	
Private Haushalte	5 805	165	28	127	10	1 331	-	1 304	27	278	1 448	-	-	

1) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen oder der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen. - 2) Ohne Wohnungen für die Landwirtschaft.

10. Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten nach der Art der Baumaßnahmen, nach der Raumzahl und Wohnfläche

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch objektbezogene Beihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG)

allein und durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen gemischt - Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau

(Jahr 1960)

Gruppe der Wohnungsuchenden	Bevilligte Wohnungen																		
	Insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)						Von 100 Wohnungen hatten ... Räumen						Durchschnittliche Wohnfläche der Wohnungen mit ... Räumen					
		1	2	3	4	5	6 u. m.	1	2	3	4	5	6 u. m.	1	2	3	4	5	6 u. m.
<u>Schleswig-Holstein</u>																			
Insgesamt	11852	407	905	2527	4849	2481	683	3	8	21	41	21	6	30,4	36,7	49,7	62,7	75,6	95,3
dar.: Wohnungsuchende mit geringem Einkommen	4810	271	466	1049	1657	923	444	6	10	22	34	19	9	29,0	33,6	47,9	62,7	76,6	97,0
<u>Hamburg</u>																			
Insgesamt	10144	348	459	2873	4450	1753	261	3	5	28	44	17	3	29,3	35,0	52,1	64,9	78,7	102,6
dar.: Wohnungsuchende mit geringem Einkommen	3629	76	329	1166	1505	457	96	2	9	32	41	13	3	33,0	32,9	49,3	62,9	94,6	171,9
<u>Niedersachsen</u>																			
Insgesamt	15535	125	590	2021	6210	3907	2682	1	4	13	40	25	17	32,8	38,2	52,7	65,0	78,9	98,5
dar.: Wohnungsuchende mit geringem Einkommen	7307	32	174	698	2264	2193	1946	0	2	10	31	30	27	28,1	36,9	46,0	61,5	78,2	99,9
<u>Bremen</u>																			
Insgesamt	6231	9	446	1592	3175	810	199	0	7	26	51	13	3	29,6	38,6	50,8	63,9	81,4	103,9
dar.: Wohnungsuchende mit geringem Einkommen	4011	-	331	1180	2033	371	96	-	8	30	51	9	2	-	39,0	50,5	63,2	81,5	105,0
<u>Nordrhein-Westfalen</u>																			
Insgesamt	74872	238	4331	22102	52255	10793	5153	0	6	30	43	14	7	31,5	39,2	55,3	68,3	86,5	112,9
dar.: Wohnungsuchende mit geringem Einkommen	20852	70	1132	4637	8093	4236	2684	0	6	22	39	20	13	31,6	39,4	54,0	68,5	85,8	115,3
<u>Hessen</u>																			
Insgesamt	24857	221	936	5550	12297	3988	1865	1	4	22	49	16	8	29,4	42,1	53,9	65,2	80,2	106,3
dar.: Wohnungsuchende mit geringem Einkommen	5970	103	236	1190	2609	1009	823	2	4	20	43	17	14	26,5	43,5	52,8	64,2	80,2	107,3
<u>Rheinland-Pfalz</u>																			
Insgesamt	4843	34	198	999	1359	1117	1136	1	4	21	28	23	23	32,8	40,2	56,6	69,1	85,7	105,5
dar.: Wohnungsuchende mit geringem Einkommen	2327	4	83	381	450	589	820	0	4	17	19	25	35	34,0	38,0	54,7	67,2	84,7	106,1
<u>Baden-Württemberg</u>																			
Insgesamt	18974	10	548	3008	9234	3771	2403	0	3	16	49	20	12	30,8	37,7	54,2	67,5	83,5	107,5
dar.: Wohnungsuchende mit geringem Einkommen	6895	5	192	859	2712	1644	1483	0	3	12	39	24	22	35,2	34,5	53,7	67,2	83,0	108,1
<u>Bayern</u>																			
Insgesamt	28635	549	1921	6260	11635	5536	2734	2	7	22	41	19	9	31,8	42,4	56,1	68,6	86,0	109,0
dar.: Wohnungsuchende mit geringem Einkommen	11491	267	874	2300	3526	2591	1933	2	8	20	31	22	17	31,1	48,0	57,4	70,8	91,2	112,5
<u>Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)</u>																			
Insgesamt	195943	1941	10334	46932	95464	34156	17116	1	5	24	44	17	9	30,8	39,5	54,4	66,9	83,1	107,1
dar.: Wohnungsuchende mit geringem Einkommen	67292	828	3817	13460	24849	14013	10325	1	6	20	37	21	15	30,0	39,9	52,9	66,4	84,4	109,1
<u>Berlin (West)</u>																			
Insgesamt	13864	1878	1410	5598	4005	775	198	14	10	40	29	6	1	35,4	38,7	55,0	68,6	84,1	101,0
dar.: Wohnungsuchende mit geringem Einkommen	3711 ^{a)}	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen oder der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen. a) Die Zahl der für diese Gruppe bestimmten Wohnungen kann nicht nach der Raumzahl und ihrer Fläche aufgliedert werden.

11a. Durchschnittliche Miete für Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten insgesamt nach den

Gruppen der Wohnungsuchenden und nach Gebäudearten und Bauherren

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch objektbezogene Beihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG) allein und durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen gemischt - Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau

(Jahr 1960)

Bauherr	Wohnungen für Wohnungsuchende mit geringem Einkommen								Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende							
	Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete von							Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete von						
		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 u. mehr		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 u. mehr
			DM je qm Wohnfläche und Monat								DM je qm Wohnfläche und Monat					
Schleswig-Holstein																
Alle Gebäudearten zusammen	2477	16	103	24	177	1998	92	67	4273	20	46	1	116	712	573	2805
dar.: Mehrfamilienhäuser	2092	-	42	12	157	1785	52	44	3695	-	-	-	84	513	543	2555
Einfamilienhäuser 3)	335	16	61	12	20	163	40	23	578	20	46	1	32	199	30	250
Gemeinnützige Wohnungsuntern. 4)	1624	1	56	20	160	1279	75	33	3026	-	3	-	38	529	445	2011
Freie Wohnungsunternehmen	464	-	-	-	-	450	-	14	284	-	-	-	48	25	30	181
Private Haushalte	284	15	35	4	17	176	17	20	828	19	43	1	30	156	89	490
Hamburg																
Alle Gebäudearten zusammen	3451	-	-	-	-	3361	90	-	3917	-	-	-	-	-	-	3917
dar.: Mehrfamilienhäuser	2649	-	-	-	-	2559	90	-	3600	-	-	-	-	-	-	3600
Einfamilienhäuser 3)	52	-	-	-	-	52	-	-	5	-	-	-	-	-	-	5
Gemeinnützige Wohnungsuntern. 4)	2743	-	-	-	-	2653	90	-	2068	-	-	-	-	-	-	2068
Freie Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	291	-	-	-	-	-	-	291
Private Haushalte	708	-	-	-	-	708	-	-	1306	-	-	-	-	-	-	1306
Niedersachsen																
Alle Gebäudearten zusammen	1917	-	169	142	208	913	126	359	5250	3	27	6	49	618	655	3892
dar.: Mehrfamilienhäuser	1425	-	118	65	166	749	72	255	4812	-	20	-	44	519	588	3641
Einfamilienhäuser 3)	464	-	39	77	42	163	50	93	404	3	7	6	5	75	65	243
Gemeinnützige Wohnungsuntern. 4)	1352	-	130	112	189	673	93	155	2889	1	1	4	47	274	412	2150
Freie Wohnungsunternehmen	46	-	-	11	-	13	4	18	579	-	-	-	-	96	30	453
Private Haushalte	366	-	21	19	9	184	16	117	1428	-	6	2	2	213	203	1002
Bremen																
Alle Gebäudearten zusammen	2410	-	96	218	134	1962	-	-	1571	-	-	-	401	836	144	190
dar.: Mehrfamilienhäuser	2380	-	96	210	134	1940	-	-	1512	-	-	-	399	804	129	180
Einfamilienhäuser 3)	8	-	-	8	-	-	-	-	59	-	-	-	2	32	15	10
Gemeinnützige Wohnungsuntern. 4)	2362	-	96	192	134	1940	-	-	1248	-	-	-	399	766	56	27
Freie Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	67	-	-	-	-	5	-	62
Private Haushalte	48	-	-	26	-	22	-	-	256	-	-	-	2	65	88	101
Nordrhein-Westfalen																
Alle Gebäudearten zusammen	11354	21	83	5093	1859	3912	288	98	39251	37	94	1223	228	20252	10088	7329
dar.: Mehrfamilienhäuser	7839	-	17	2458	1657	3351	267	89	29950	19	-	124	172	14679	8358	6598
Einfamilienhäuser 3)	3515	21	66	2635	202	561	21	9	9301	18	94	1099	56	5573	1730	731
Gemeinnützige Wohnungsuntern. 4)	3839	2	28	1370	744	1520	116	59	14466	20	11	196	138	7989	3791	2321
Freie Wohnungsunternehmen	531	-	-	324	37	170	-	-	2423	-	-	19	6	1039	754	605
Private Haushalte	6562	19	55	3296	1003	1993	164	32	20817	17	83	990	84	10512	5052	4079
Hessen																
Alle Gebäudearten zusammen	4012	2	261	2346	273	463	385	282	14250	8	212	603	651	9008	2161	1607
dar.: Mehrfamilienhäuser	3351	-	149	1840	255	440	385	282	12178	-	43	65	471	8013	2004	1582
Einfamilienhäuser 3)	656	2	112	501	18	23	-	-	2064	8	168	538	180	988	157	25
Gemeinnützige Wohnungsuntern. 4)	3086	-	107	1762	127	444	364	282	10721	-	35	40	391	7006	1782	1467
Freie Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	87	-	-	-	-	87	-	-
Private Haushalte	626	2	109	489	12	14	-	-	2802	6	166	536	205	1445	309	135
Rheinland-Pfalz																
Alle Gebäudearten zusammen	761	-	-	137	27	585	12	-	1479	-	-	30	8	668	773	-
dar.: Mehrfamilienhäuser	520	-	-	60	24	429	7	-	1083	-	-	-	-	472	611	-
Einfamilienhäuser 3)	241	-	-	77	3	156	5	-	396	-	-	30	8	196	162	-
Gemeinnützige Wohnungsuntern. 4)	405	-	-	68	24	313	-	-	759	-	-	-	-	402	357	-
Freie Wohnungsunternehmen	16	-	-	-	-	16	-	-	22	-	-	-	-	22	-	-
Private Haushalte	252	-	-	68	3	169	12	-	615	-	-	25	2	215	373	-
Baden-Württemberg																
Alle Gebäudearten zusammen	2783	1	38	1273	36	1435	-	-	8359	-	9	12	34	643	7661	-
dar.: Mehrfamilienhäuser	1982	-	18	1030	13	921	-	-	5825	-	-	5	18	402	5400	-
Einfamilienhäuser 3)	801	1	20	243	23	514	-	-	2534	-	9	7	16	241	2261	-
Gemeinnützige Wohnungsuntern. 4)	1558	-	9	812	16	721	-	-	5090	-	1	5	7	415	4662	-
Freie Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	6	-
Private Haushalte	839	1	29	228	20	561	-	-	2815	-	8	2	15	228	2562	-

1), 2), 3) und 4) Vgl. S. 28

noch: 11a. Durchschnittliche Miete für Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten insgesamt nach den

Gruppen der Wohnungsuchenden und nach Gebäudearten und Bauherren¹⁾

- Förderung durch öffentl. Baudarlehen (§ 42 (1) II. WoBauG) allein, durch objektbezogene Beihilfen (§ 42 (6) II. WoBauG)²⁾

allein und durch öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen gemischt - Erstbewilligungen -

Neubau und Wiederaufbau

(Jahr 1960)

Bauherr	Wohnungen für Wohnungsuchende mit geringem Einkommen								Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende							
	Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete von							Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete von						
		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 u. mehr		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 u. mehr
		DM je qm Wohnfläche und Monat								DM je qm Wohnfläche und Monat						
Bayer																
Alle Gebäudearten zusammen	4703	12	197	427	604	3089	189	185	14245	14	112	285	492	7753	1525	4064
dar.: Mehrfamilienhäuser	3509	-	77	132	376	2611	170	143	12377	10	29	34	232	6797	1392	3883
Einfamilienhäuser 3)	1172	12	120	293	222	468	19	38	1710	4	69	250	248	881	108	150
Gemeinnützige Wohnungsunt., 4)	2196	2	63	157	304	1444	106	120	7576	10	25	64	174	4065	662	2576
Freie Wohnungsunternehmen	91	-	-	-	-	91	-	-	1370	-	-	-	-	597	168	605
Private Haushalte	1463	10	124	237	236	768	35	53	3957	4	64	186	236	2304	470	693
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																
Alle Gebäudearten zusammen	33868	52	947	9660	3318	17718	1182	991	92595	82	500	2160	1979	40490	23580	23804
dar.: Mehrfamilienhäuser	25747	-	517	5807	2782	14785	1043	813	75032	29	92	228	1420	32199	19025	22039
Einfamilienhäuser 3)	7244	52	418	3846	530	2100	135	163	17051	53	393	1931	547	8185	4528	1414
Gemeinnützige Wohnungsunt., 4)	19165	5	489	4493	1698	10987	844	649	47843	31	76	309	1194	21446	12167	12620
Freie Wohnungsunternehmen	1148	-	-	335	37	740	4	32	5129	-	-	19	54	1871	988	2197
Private Haushalte	11148	47	373	4367	1300	4595	244	222	34824	46	370	1742	576	15138	9146	7806
Berlin (West)																
Alle Gebäudearten zusammen	1758	-	-	1758	-	-	-	-	10569	-	-	-	-	1495	8614	460
dar.: Mehrfamilienhäuser	1758	-	-	1758	-	-	-	-	10500	-	-	-	-	1495	8571	434
Einfamilienhäuser 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	69	-	-	-	-	-	43	26
Gemeinnützige Wohnungsunt., 4)	955	-	-	955	-	-	-	-	5337	-	-	-	-	1037	3920	380
Freie Wohnungsunternehmen	18	-	-	18	-	-	-	-	37	-	-	-	-	-	37	-
Private Haushalte	713	-	-	713	-	-	-	-	4437	-	-	-	-	340	4042	55

1) In dieser Tabelle sind nur die Mieten für Mietwohnungen enthalten, da gemäß § 48 des II. WoBauG für Familienheime von der Vorlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung abgesehen werden kann. In diesen Fällen wird auch keine Belastung angegeben. Wegen der Unvollständigkeit der Zahlen wurde daher von ihrer Einbeziehung in dieser Tabelle abgesehen. - 2) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen od. der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen. - 3) Einschl. Kleinstadlerstellen. - 4) Einschl. gemeinnütziger ländlicher Siedlungsunternehmen.

11 b. Durchschnittliche Miete der Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen

Wohnungsbau nach Förderungstypen

- Erstbewilligungen -

(1. bis 4. Vierteljahr 1960)

Förderungstyp	Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten 3)								Wohnungen in sonstigen Wohnbauten							
	Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete von							Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete von						
		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 u. mehr		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 u. mehr
		DM je qm Wohnfläche und Monat								DM je qm Wohnfläche und Monat						
Schleswig-Holstein																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	3790	54	121	6	140	1887	159	1423	342	2	-	29	2	38	25	246
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	4	-	-	-	-	-	-	4	48	-	-	-	-	-	-	48
Öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt	3298	-	-	-	-	1501	230	1567	1096	-	-	-	-	418	270	408
Zusammen	7092	54	121	6	140	3388	389	2994	1486	2	-	29	2	456	295	702
Hamburg																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	291	-	-	-	-	-	-	291	138	-	-	-	-	-	-	138
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	4043	-	-	-	-	1936	90	2017	3366	-	-	-	-	1701	-	1665
Öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt	3062	-	-	-	-	1428	-	1634	3352	-	-	-	-	1075	-	2277
Zusammen	7396	-	-	-	-	3364	90	3942	6856	-	-	-	-	2776	-	4080
Niedersachsen																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	802	2	17	23	86	246	165	263	30	-	-	6	-	2	-	22
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	1378	-	22	24	12	96	520	704	23	-	-	-	-	-	7	16
Öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt	7441	14	275	175	217	1918	534	4308	155	-	-	-	7	12	45	91
Zusammen	9621	16	314	222	315	2260	1219	5275	208	-	-	6	7	14	52	129

1), 2) und 3) Vgl. S. 29

noch: 11 b. Durchschnittliche Miete der Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen

Wohnungsbau nach Förderungstypen

- Erstbewilligungen -

(1. bis 4. Vierteljahr 1960)

Förderungstyp	Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten 3)								Wohnungen in sonstigen Wohnbauten							
	Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete von							Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete von						
		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 u. mehr		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 u. mehr
DM je qm Wohnfläche und Monat																
Bremen																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	507	-	25	66	119	73	82	142	221	-	-	10	18	54	49	90
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	704	-	40	-	134	430	24	76	78	-	-	-	-	73	5	-
Öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt	4086	-	32	158	282	3553	59	2	47	-	-	-	23	7	17	-
Zusammen	5297	-	97	224	535	4056	165	220	346	-	-	10	41	134	71	90
Nordrhein-Westfalen																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	20373	27	87	1931	188	10324	3514	4302	3544	7	5	55	56	1305	801	1315
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt	77477	-	-	8668	3292	35808	14537	15172	15225	-	-	976	601	7531	2613	3504
Zusammen	97850	27	87	10599	3480	46132	18051	19474	18769	7	5	1031	657	8836	3414	4819
Hessen																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	1293	1	-	11	112	388	200	581	153	-	1	94	-	57	-	1
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	1542	-	4	55	9	834	515	125	57	-	2	-	-	49	-	6
Öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt	15477	14	486	2888	805	8266	1835	1183	1687	6	62	178	55	402	774	210
Zusammen	18312	15	490	2954	926	9488	2550	1889	1897	6	65	272	55	508	774	217
Rheinland-Pfalz																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	2337	-	-	179	35	1286	837	-	529	-	-	8	-	191	330	-
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2337	-	-	179	35	1286	837	-	529	-	-	8	-	191	330	-
Baden-Württemberg																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	3632	3	29	504	10	151	2935	-	1070	2	9	243	-	67	749	-
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt	8304	2	21	822	70	1950	5439	-	1582	-	27	103	15	333	1104	-
Zusammen	11936	5	50	1326	80	2101	8374	-	2652	2	36	346	15	400	1853	-
Bayern																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	9604	17	197	518	711	5622	867	1672	2202	3	75	47	54	1432	234	357
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	5713	2	89	130	239	3844	715	694	795	-	2	1	34	385	73	300
Öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt	3545	10	12	65	185	1341	124	1808	1235	-	-	13	-	678	36	508
Zusammen	18862	29	298	713	1135	10807	1706	4174	4232	3	77	61	88	2495	343	1165
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	42629	104	476	3238	1401	19977	8759	8674	8229	14	90	492	130	3146	2188	2169
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	13384	2	155	209	394	7140	1864	3620	4367	-	4	1	34	2208	85	2035
Öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt	122690	40	826	12776	4851	55765	22758	25674	24379	6	89	1270	701	10456	4859	6998
Zusammen	178703	146	1457	16223	6646	82882	33381	37968	36975	20	183	1763	865	15810	7132	11202
Berlin (West)																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	7013	-	1	3	-	112	6494	403	2432	-	-	176	-	29	2207	20
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	7	-	-	1	-	-	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Baudarlehen und objektbezogene Beihilfen 2) gemischt	5482	-	-	1768	-	1399	2259	56	1606	-	-	382	-	324	895	5
Zusammen	12502	-	1	1772	-	1511	8758	460	4038	-	-	558	-	353	3102	25

1) In dieser Tabelle sind nur die Mieten für Mietwohnungen enthalten, da gemäß § 49 des II. Wohnungsgesetzes für Familienheime von der Vorlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung abgesehen werden kann. In diesen Fällen wird auch keine Belastung angegeben. Wegen der Unvollständigkeit der Zahlen wurde daher von ihrer Einbeziehung in dieser Tabelle abgesehen. - 2) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen od. der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen. - 3) Die hier ausgewiesenen Zahlen beziehen sich auf das Gesamtvolumen der Bewilligungen und stimmen daher nicht mit den entsprechenden Zahlen in der Tabelle 11 a, die nur eine aufbereitungstechnisch sich ergebende Teilmasse umfassen, überein.

12. Gesamtvolumen der objektbezogenen Beihilfen nach der Art ihres Einsatzes
(Bewilligungen im 1. bis 4. Vierteljahr 1960)

Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Finanzierungs- mittel insgesamt	Davon waren				Gesamtbetrag der		Jahressumme der Beihilfen			
			öffentliche Mittel	Kapitalmarkt- mittel	darunter nachrangig	sonstige Mittel	subventio- nierten Hypotheken	Annuitäten	insgesamt	davon als		
										Zuschüsse	Darlehen	Annuitäten
1 000 DM												
Förderung durch objektbezogene Beihilfen ¹⁾ allein												
Alle Bauvorhaben zusammen												
Schleswig-Holstein	53	1788,6	-	1327,0	752,0	461,6	40,0	3,2	14,2	12,0	2,2	-
Hamburg	7409	240509,7	-	205047,7	131377,0	35462,0	110018,0	7638,9	10068,9	9518,8	550,1	-
Niedersachsen	2202	65096,2	2704,7	38628,2	14859,4	23763,4	2259,2	-	921,1	921,1	-	-
Bremen	1098	37785,3	-	31040,8	20800,7	6744,5	20671,3	1529,9	1300,7	-	-	1300,7
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	1652	47013,6	109,8	30336,8	17910,4	16567,0	15505,6	1090,5	853,2	-	-	853,2
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	7995	234421,7	-	140565,6	51984,0	93856,0	44060,2	4252,5	5522,0	4218,0	1304,0	-
Zusammen	20409	626615,0	2814,5	446946,1	237683,5	176854,5	192554,2	14515,0	18680,2	14670,0	1856,3	2153,9
darunter vollgeförderter reiner Wohnbau												
Schleswig-Holstein	4	100,0	-	69,0	30,0	31,0	30,0	2,3	1,8	-	1,8	-
Hamburg	4043	128140,2	-	108639,4	70158,1	19500,8	60010,4	4139,6	5337,1	5037,1	300,1	-
Niedersachsen	2178	64056,1	2704,7	37859,5	14441,5	23491,9	2259,2	-	912,4	912,4	-	-
Bremen	1017	34334,4	-	28169,7	19229,2	6164,6	19322,0	1430,9	1222,4	-	-	1222,4
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	1594	44053,1	109,8	28618,3	17047,4	15325,0	14786,6	1038,8	814,3	-	-	814,3
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	7130	206357,5	-	123675,2	46369,2	82682,3	39442,4	3808,4	4951,7	3788,6	1163,1	-
Zusammen	15966	477041,3	2814,5	327031,2	167275,3	147195,7	135850,5	10420,0	13239,7	9738,0	1464,9	2036,7
Förderung durch objektbezogene Beihilfen ¹⁾ und öffentliche Baulandkredite												
Alle Bauvorhaben zusammen												
Schleswig-Holstein	5813	170120,5	52999,5	81218,3	22169,3	35902,8	4024,9	358,0	1322,4	1046,2	276,2	-
Hamburg	6414	208888,7	88459,1	87594,1	21065,3	32835,6	1480,0	102,9	2622,8	2615,4	7,4	-
Niedersachsen	17754	577712,3	101148,6	281089,5	86002,4	195474,1	33793,8	-	6291,0	6291,0	-	-
Bremen	4197	109648,6	7903,7	95368,6	65953,5	6376,3	60570,4	4509,2	3538,1	-	-	3538,1
Nordrhein-Westfalen	114248	3443226,7	798956,5	1674370,6	373289,2	969899,6	217411,6	-	75346,9	42478,1	-	32868,8
Hessen	23998	694459,7	214645,9	281783,7	106523,3	198030,1	78457,9	6226,3	4438,2	-	-	4438,2
Rheinland-Pfalz	2	174,0	14,0	36,0	21,0	124,0	4,0	0,3	0,2	0,2	-	-
Baden-Württemberg	18345	723329,8	140830,7	332491,2	175133,3	250007,9	83918,7	6530,1	4856,9	4856,9	-	-
Bayern	5160	154027,4	19697,1	91049,1	33883,9	43281,2	27026,8	2555,7	3323,2	2524,7	798,6	-
Zusammen	195931	6081587,7	1424655,0	2925001,0	884041,1	1731931,6	506688,1	20282,4	101739,7	59812,5	1082,2	40845,1
darunter vollgeförderter reiner Wohnbau												
Schleswig-Holstein	4689	134523,2	42185,2	63799,8	17486,0	28538,2	3734,9	331,8	1087,5	831,3	256,2	-
Hamburg	3062	91830,3	41015,5	36783,8	7492,0	14031,0	1200,0	84,0	1276,3	1270,3	6,0	-
Niedersachsen	17563	558913,6	96150,0	272176,0	82028,8	190587,5	33336,3	-	6186,3	6186,3	-	-
Bremen	4145	107792,0	7689,7	94005,0	65132,4	6097,3	59917,2	4403,0	3501,9	-	-	3501,9
Nordrhein-Westfalen	98839	2952231,9	682332,7	1445843,5	344880,9	824055,7	185669,5	-	6347,1	35393,9	-	28077,5
Hessen	22014	615348,6	193200,4	247370,7	93503,0	174777,5	71393,9	5713,0	4042,1	-	-	4042,1
Rheinland-Pfalz	2	174,0	14,0	36,0	21,0	124,0	4,0	0,3	0,2	0,2	-	-
Baden-Württemberg	14899	515451,3	96845,7	244691,8	132353,0	173913,7	67533,9	5228,6	3934,6	3934,6	-	-
Bayern	3903	112280,6	14604,1	67140,2	24771,5	30536,3	20675,1	1961,5	2522,0	1913,5	608,5	-
Zusammen	169116	5088545,4	1174037,3	2471846,8	767668,6	1442661,3	443464,8	17722,3	86022,4	49530,2	870,7	35621,5

1) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen oder der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

13. Durchschnittliche Belastung der Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach Förderungstypen

- Erstbewilligungen -

(1. bis 4. Vierteljahr 1960)

Förderungstyp	Wohnungen für einkommensschwache Wohnungsuchende								Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende							
	Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Belastung von							Wohnungen insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Belastung von						
		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 u. mehr		unter 1,00	1,00 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 u. mehr
		DM je qm Wohnfläche und Monat								DM je qm Wohnfläche und Monat						
<u>Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten</u>																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	11 210	1 709	1 352	1 464	1 107	3 492	444	1 642	20 141	925	953	875	795	5 445	2 637	8 511
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	528	76	72	11	158	138	6	67	1 643	140	157	22	138	478	161	547
Öffentliche Baudarlehen und ob- jektbezogene Beihilfen 2) gemischt	17 719	1 221	1 938	3 835	1 838	5 619	753	2 515	22 323	481	894	1 322	671	6 167	2 528	10 260
Zusammen	29 457	3 006	3 362	5 310	3 103	9 249	1 203	4 224	44 107	1 546	2 004	2 219	1 604	12 090	5 326	19 318
<u>Wohnungen in sonstigen Wohnbauten</u>																
Förderung durch:																
Öffentliche Baudarlehen allein	552	126	75	36	22	185	20	88	1 063	78	46	21	51	184	108	575
Objektbezogene Beihilfen 2) allein	14	7	-	-	2	3	1	1	62	4	9	10	7	18	7	7
Öffentliche Baudarlehen und ob- jektbezogene Beihilfen 2) gemischt	537	63	47	35	37	124	46	185	1 698	163	102	30	60	304	233	806
Zusammen	1 103	196	122	71	61	312	67	274	2 823	245	157	61	118	506	348	1 388

1) Gemäß § 49 II, WoBauG kann bei Familienheimen auf eine Wirtschaftlichkeitsberechnung verzichtet werden. Für diese Bauvorhaben fehlen die Belastungsangaben. - 2) D. s. Darlehen und/oder Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen od. der für Finanzierungsmittel zu entrichtenden Zinsen oder Tilgungen.

Fachserie E:

Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

In dieser Fachserie sind die Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Bau- und Wohnungswirtschaft in 6 **Veröffentlichungsreihen** zusammengefaßt.

Reihe 1: **Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft**

Diese monatlich erscheinende Reihe enthält in drei Hauptabschnitten die Zahlen über Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe, Baugenehmigungen und -fertigstellungen sowie ausgewählte, die Bauwirtschaft interessierende Tatbestände, wie Erwerbstätigkeit, Baustoffproduktion und -preise, Bauarbeiterverdienste, Zahlen über den Geld- und Kapitalmarkt. Hinweise auf weitere Fundstellen für ausführlicheres Zahlenmaterial befinden sich bei den einzelnen Tabellen dieses dritten Hauptabschnittes.

Reihe 2: **Bauhauptgewerbe**

Im ersten Hauptabschnitt dieser jährlich erscheinenden Reihe werden die Monatsergebnisse des abgelaufenen Jahres und Durchschnitte bzw. Jahressummen für die letzten Jahre zusammengefaßt, die monatlich in Reihe 1 erschienen sind. Den zweiten umfangreicheren Hauptabschnitt bilden die Ergebnisse der Totalerhebung im Juli, bei denen – in der Gliederung nach der Betriebsgröße, nach Zweigen und Art der Bauten – Angaben über Beschäftigung, Umsatz und Geräte gebracht werden.

Reihe 3: **Bautätigkeit**

Die Jahresergebnisse zu den in Reihe 1 veröffentlichten Angaben über Baugenehmigungen und -fertigstellungen, letztere in tieferer sachlicher und regionaler Gliederung, sowie die Ergebnisse der Bauüberhangserhebung sind in dieser Reihe zusammengefaßt. Die im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellten Bauvorhaben sind gesondert dargestellt.

Reihe 4: **Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau**

Vierteljährliche Veröffentlichungen über veranschlagte Finanzierungsmittel und deren Quellen, Art der Förderung, Raumzahl und Wohnfläche der Wohnungen, Eigentumsform und Zweckbindung der Wohnungen sowie Mieten bilden den Inhalt dieser Reihe. Außerdem wird über Baukosten, umbauten Raum und Gebäudeart berichtet.

Reihe 5: **Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen**

In jährlich erscheinenden Heften werden für die einzelnen kreisfreien Städte und die Landkreise die Zahl der „Wohnungsanwärter“ und der Bestand an Normalwohnungen sowie das aus der Gegenüberstellung dieser beiden Werte berechnete Wohnungsdefizit am Ende jedes Jahres bekanntgegeben. Bis 1960 wurden die Ergebnisse in der Sammelreihe „Statistische Berichte VI/35“ veröffentlicht. Die bisherige Reihe 5 „Wohnraumvergabe“ wurde mit dem Jahresheft 1960 eingestellt, da mit der zunehmenden Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung in den Kreisen nur noch unvollständige Angaben vorliegen.

Reihe 6: **Bestand an Wohnungen**

In dieser Reihe wird jeweils für das Jahresende (erstmalig für Ende 1957) der Bestand an Normalwohngebäuden sowie der Bestand an Normalwohnungen nach der Größe (Raumzahl) und an Normalwohnräumen in tieferer regionaler Gliederung (kleinste Einheit = Kreise) veröffentlicht.

Als **Einzelveröffentlichungen** erscheinen innerhalb der Fachserie die Ergebnisse einmaliger Zählungen.

Vorerst sind folgende Veröffentlichungen vorgesehen:

1%-Wohnungsstatistik 1960 (Vorberichte hierzu sind bereits in der bisherigen Sammelreihe „Statistische Berichte VI/35“ erschienen).

Ergebnisse der gebäudestatistischen Feststellungen im Rahmen der Volkszählung 1961.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER G m b H · STUTTGART UND MAINZ